

# **Neufassung der Studienordnung und des Modulhandbuches für den Bachelorstudiengang Internationale Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) an der Universität Hildesheim, Fachbereich 3 - Sprach- und Informationswissenschaften**

Auf der Grundlage des § 44 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert mit Artikel 10 des Gesetzes vom 18.12.2018 (Nds. GVBl. S. 317), hat der Fachbereich 3 – Sprach- und Informationswissenschaften der Universität Hildesheim am 26.06.2019 die folgende Neufassung der Studienordnung des Bachelorstudiengangs Internationale Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) beschlossen.

## **Präambel**

Die folgende Studienordnung regelt den Studienaufbau und die inhaltliche Bestimmung der Prüfungs- und Studienleistungen für den Bachelorstudiengang *Internationale Kommunikation und Übersetzen* im Fachbereich 3 – Sprach- und Informationswissenschaften – an der Universität Hildesheim auf der Grundlage der jeweils gültigen Prüfungsordnung.

## **§ 1**

### **Aufgaben der Studienordnung**

<sup>1</sup>Die Studienordnung legt – in Verbindung mit der Prüfungsordnung und entsprechend dem Studienziel – den Inhalt und den Aufbau des Bachelorstudiengangs *Internationale Kommunikation und Übersetzen* fest. <sup>2</sup>Insofern dient sie als Grundlage

- (a) für die Planung des Studiums seitens der Studierenden,
- (b) für die Beratung der Studierenden und
- (c) für die Planung des Lehrangebots.

## **§ 2**

### **Ziele des Studiums**

(1) Der dreijährige Bachelorstudiengang *Internationale Kommunikation und Übersetzen* vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für eine reflektierte sprach- und kultur-mittlerische Tätigkeit auf wissenschaftlicher Basis und führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss.

(2) <sup>1</sup>Die Absolventinnen und Absolventen sollen in die Lage versetzt werden, Kommunikationsprobleme in multilingualen Umgebungen (mit den Sprachen Deutsch sowie einer oder zwei der drei angebotenen Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch) zu analysieren, Wege zu ihrer Lösung aufzuzeigen, selbst übersetzerisch tätig zu werden, zu erkennen, wann spezialisierte Übersetzerinnen oder Übersetzer hinzugezogen werden sollten, und auf kommunikationsrelevanten Feldern planerisch und unterstützend zu agieren. <sup>2</sup>Sie sollen befähigt sein, sich aus sprach- und kulturübergreifender Perspektive schnell in Zusammenhänge einzuarbeiten, die im jeweiligen Arbeitsumfeld relevant sind, und bei der Entwicklung von Strategien im internationalen Handlungsfeld mitzuwirken. <sup>3</sup>Die Entwicklung von Teamfähigkeit und sozialer Kompetenz unter den besonderen Bedingungen der internationalen Kommunikation gehören zu den übergeordneten Zielen des Studiums.

<sup>4</sup>Das Studium umfasst Pflichtmodule, einen Vertiefungsbereich sowie ein oder zwei Anwendungsfächer.

(3) <sup>1</sup>Studienvarianten und Vertiefungsbereich

<sup>2</sup>Die beiden Studienvarianten (Studienvariante A und Studienvariante B) setzen unterschiedliche Schwerpunkte im Studium insbesondere durch die Gestaltung des Vertiefungsbereichs. Dessen drei Module haben zum Ziel, die Studierenden auf unterschiedliche Felder der internationalen Kommunikation vorzubereiten und die Voraussetzungen für ein konsekutives Masterstudium zu schaffen, beispielsweise in einem der Masterstudiengänge der Universität Hildesheim *Internationale Fachkommunikation – Sprachen und Technik* oder *Medientext und Medienübersetzung* oder *Barrierefreie Kommunikation*.

(4) <sup>1</sup>Anwendungsfächer

<sup>2</sup>Die Anwendungsfächer befördern die Entwicklung der Fähigkeit zur raschen Einarbeitung in neue Fachgebiete, einer nicht zuletzt beim Übersetzen wichtigen Schlüsselkompetenz.

<sup>3</sup>Die Studierenden wählen aus einem breit gefächerten Lehrangebot der Universität Hildesheim in unterschiedlichen Disziplinen. <sup>4</sup>Die Studierenden erhalten so einen Einblick in die Inhalte, die wissenschaftliche Methodik und die Fragestellungen einer oder zweier anderer Fachdisziplinen. <sup>5</sup>Sie können somit ihren Studienhorizont transdisziplinär erweitern; sie erfahren konkret die Unterschiedlichkeit fachlicher Perspektiven und damit eine weitere Dimension von Kultur.

<sup>6</sup>Im Anwendungsfach werden insgesamt 30 LP aus dem untenstehenden Fächerangebot erbracht. <sup>7</sup>Es können entweder 30 LP in einem Fach erbracht werden ("langes Anwendungsfach") oder jeweils 15 LP in zwei Fächern ("kurzes Anwendungsfach"). <sup>8</sup>Die zu belegenden Lehrveranstaltungen regeln die jeweiligen Studienordnungen für die Anwendungsfächer.

<sup>9</sup>Als Anwendungsfächer eingeführt sind:

- Betriebswirtschaftslehre
- Geschichte
- Informationstechnologie
- Informationswissenschaft
- Interkulturelle Kommunikation
- Literatur und ästhetische Kommunikation
- Medienwissenschaft
- Musikwissenschaft
- Philosophie
- Politikwissenschaft
- Psychologie
- Soziologie
- Technik

<sup>10</sup>Vgl. hierzu auch die Erläuterungen in der Prüfungsordnung. <sup>11</sup>Die Aufnahme weiterer Anwendungsfächer richtet sich nach § 4, Abs. 3 und Anlage 1 der Prüfungsordnung. <sup>12</sup>Auskunft über Studieninhalte und -anforderungen im Bereich der Anwendungsfächer geben die jeweils gültigen Studienordnungen dieser Anwendungsfächer.

### § 3

#### Studienberatung

(1) <sup>1</sup>Studienberatung ist ein integraler Bestandteil des Studienganges. <sup>2</sup>Alle im Studiengang hauptamtlich Lehrenden sowie die Fachstudienberater und Fachstudienberaterinnen bieten eine Studienberatung an, insbesondere durch besondere Termine zu Beginn des Studiums und durch regelmäßige Sprechstunden. <sup>3</sup>Allen Studierenden wird empfohlen, diese Sprechstunden nicht nur zur Vorbereitung von Prüfungen, sondern zur Beratung bei allen fachlichen Problemen ihres Studiums zu nutzen. <sup>4</sup>Studienberatung soll die Studierenden insbesondere auch im Hinblick auf eine sinnvolle Wahrnehmung der Wahlmöglichkeiten unterstützen.

(2) Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden leisten zur Studienberatung, insbesondere in der Studieneingangsphase, eigenständige Beiträge.

- (3) <sup>1</sup>Die Beratungsangebote im Studiengang sollen auf die allgemeinen Angebote der Studienberatung anderer Instanzen hinweisen (z. B. des Prüfungsamtes, der Zentralen Studienberatungsstelle in der Hochschulverwaltung, des Studentenwerkes, des AStA, der Fachschaften). <sup>2</sup>Darüber hinaus wird für die Belange des Auslandsaufenthalts eine entsprechende Beratung angeboten.
- (4) Zu Beginn des Studiums werden den Studierenden besondere Beratungstermine angeboten.

#### **§ 4 Modulhandbuch**

<sup>1</sup>Eine ausführliche Beschreibung der Module findet sich im Modulhandbuch (Anlage 2 zu dieser Studienordnung). <sup>2</sup>Das Modulhandbuch wird ergänzt durch eine Modulübersicht für jede Studienvariante, aus der die Belegungsvorschriften, nach denen das jeweilige Modul zu belegen ist, hervorgehen (Anlage 1 zu dieser Studienordnung).

#### **§ 5 Inkrafttreten / Außerkrafttreten / Übergangsbestimmungen**

- (1) <sup>1</sup>Die Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt erstmals für Studierende, die ihr Studium im Bachelorstudiengang *Internationale Kommunikation und Übersetzen* an der Universität Hildesheim zum Wintersemester 2019/2020 aufgenommen haben. <sup>3</sup>Gleichzeitig tritt die Studienordnung vom 25.10.2017. (Verkündungsblatt Heft 128 – Nr. 7/2017) mit der redaktionellen Änderung vom 12.12.2017 (Verkündungsblatt Heft 132 – Nr. 11/2017) unter Beachtung der Regelungen der Absätze 2 und 3 außer Kraft.
- (2) <sup>1</sup>Studierende, die am 30.09.2019 nach der StO 2017 (Verkündungsblatt Heft 128 Nr. 07/2017, redaktionelle Änderung im Verkündungsblatt Heft 132 – Nr. 11/2017) studieren, setzen ihr Studium nach dieser Neufassung der Studienordnung (StO 2019) fort. <sup>2</sup>Soll das Studium abweichend von Satz 1 nach der StO 2017 fortgesetzt werden, ist dies beim Prüfungsamt zu beantragen. Studien- und Prüfungsleistungen nach der StO 2017 können letztmalig im Sommersemester 2023 erbracht werden.
- (3) <sup>1</sup>Studierende, die ihr Studium im Bachelorstudiengang *Internationale Kommunikation und Übersetzen* vor dem 01.10.2017 begonnen haben, setzen ihr Studium nach der am 30.09.2019 für sie geltenden Studienordnung fort. Sie können dem Prüfungsamt gegenüber schriftlich bekunden, dass sie ihr Studium nach dieser Neufassung der Studienordnung (StO 2019) fortsetzen wollen, es sei denn die Studierenden sind bereits in die StO 2017 (Verkündungsblatt Heft 128 Nr. 07/2017, redaktionelle Änderung im Verkündungsblatt Heft 132 – Nr. 11/2017) gewechselt. <sup>2</sup>In letzterem Fall gilt Absatz 2. Ein Wechsel zurück ist ausgeschlossen.

## Modulübersichten

### Grafische Modulübersicht

In der grafischen Modulübersicht kennzeichnen **schwarze Balken mit weißer Schrift** Pflichtmodule und **graue Balken mit schwarzer Schrift** Vertiefungsmodule. Innerhalb der einzelnen Module bestehen zum Teil weitere Wahlmöglichkeiten, die im Textteil beschrieben sind.

Die Abkürzungen bedeuten:

V = Vorlesung

S = Seminar

Ü = Übung

V+Ü = Vorlesung mit Übung

S+Ü = Projektseminar mit Seminar- und Übungselementen

LP = Leistungspunkte

WiSe = Wintersemester

SoSe = Sommersemester

6.	IKÜ 2019 Studienvariante A Stand: 17.06.2019	11-6 Ü Fachüb. S-D, 3 LP   11-7 Ü Fachüb. D-S, 3 LP 11-4 Ü Fachüb. F-D, 3 LP   11-5 Ü Fachüb. D-F, 3 LP 11-2 Ü Fachüb. E-D, 3 LP   11-3 Ü Fachüb. D-E, 3 LP 11-1 S + Ü Übersetzungsprojekt, 4 LP				12-2 S+Ü Sprache & Medien, 6 LP 12-1 S Seminar z. Sprachtechn., 4 LP	13-2 Bachelor-Arbeit, 12 LP
		11 Fachübersetzen				12 Sprache und Medien	
5.	5ST-3 S Sprachtechn. für Übers. & FK, 4 LP	9-4 Ü Gemeinspr. Ü S-D II, 3 LP 9-3 Ü Gemeinspr. Ü F-D II, 3 LP 9-2 Ü Gemeinspr. Ü E-D II, 3 LP 9-1 S Grundlagen der Fachkommunikation, 4 LP				10-4 Comm. Int. S/D, 3 LP 10-3 Comm. Int. F/D, 3 LP 10-2 Comm. Int. E/D, 3 LP 10-1 S Grundl. Comm. Int., 4 LP	13-1 Bachelor-Kolloquium, 3 LP <b>13 Abschluss</b>
		9 Übersetzungskomp. III und Fachkommunikation				10 Community Interpreting	
4.	5ST-2 Ü Sprachbeschr. f. d. Sprachtechn., 3 LP 5ST-1 V Sprachbeschr. f. d. Sprachtechn., 3 LP 5ST Sprachtechnologie	6E-3 Ü Gemeinspr. Übers. D-E, 3 LP 6E-2 Ü Textprod. E, 3 LP 6E-1 S Sprachb. Proseminar E, 4 LP	6F-3 Ü Gemeinspr. Übers. D-F, 3 LP 6F-2 Ü Textprod. F, 3 LP 6F-1 S Sprachb. Proseminar F, 4 LP	6S-3 Ü Gemeinspr. Übers. D-S, 3 LP 6S-2 Ü Textprod. S, 3 LP 6S-1 S Sprachb. Proseminar S, 4 LP	7-2 Praktikum zur Unternehmenskomm., 6 LP 7-1 S Kommunikation in Organisationen, 4 LP	8-3 Ü Interkulturalität, 3 LP 8-2 Ü Lekt. & Disk., 3 LP 8-1 S Kulturkontr. St., 4 LP 8 Sprache und Kultur	
		6E Textkomp. & Übers.komp. II E	6F Textkomp. & Übers.komp. II F	6S Textkomp. & Übers.komp. II S	7 Kommunikation in Organisationen		
3.	4 Auslandssemester						
2.	1-4 V Einf. i. d. Übersetzungsw., 5 LP 1-3 S Wiss. Schreiben, 4 LP	3E-2 Ü Gemeinspr. Übers. E-D I, 3 LP 3E-1 S Vergl. Kuwi E, 4 LP	3F-2 Ü Gemeinspr. Übers. F-D I, 3 LP 3F-1 S Vergl. Kuwi F, 4 LP	3S-2 Ü Gemeinspr. Übers. S-D I, 3 LP 3S-1 S Vergl. Kuwi S, 4 LP	5T-6 V GL Thermodyn., 3 LP 5T-5 V Maschinenelem., 3 LP		
		3 E Kulturkomp. & Übers.komp. I Engl.	3 F Kulturkomp. & Übers.komp. I Franz.	3 E Kulturkomp. & Übers.komp. I Engl.			
1.	1-2 Ü Methoden d. Übers., 3 LP 1-1 V+Ü Einf. i. d. Sprachw., 5 LP 1 Grundlagen d. Sprach- & Übersetzungswiss.	2E-2 Ü Schriftl. Komp. E, 6 LP 2E-1 Ü Mündl. Komp. E, 1 LP	2F-2 Ü Schriftl. Komp. F, 6 LP 2F-1 Ü Mündl. Komp. F, 1 LP	2S-2 Ü Schriftl. Komp. S, 6 LP 2S-1 Ü Mündl. Komp. S, 1 LP	5T-4 V Einf. Elektrotechn., 3 LP 5T-3 V Mechanik, 3 LP 5T-2 V Werkstoffe, 3 LP 5T-1 V/S Propäd., 1LP	5T Technik	
		2E Sprachkomp. E	2F Sprachkomp. F	2 S Sprachkomp. S			
<p><i>Im Anwendungsfach werden 30 LP in einem der in der Studienordnung angegebenen Fächer oder jeweils 15 LP in zwei der in der Studienordnung angegebenen Fächer erbracht. Der Zeitpunkt für die Belegung der Anwendungsfächer ist frei wählbar (vgl. Studienordnung für das Anwendungsfach).</i></p>							

<b>IKÜ 2019 Studienvariante B</b> (beispielhaft für Englisch)		11-2 Ü Fachüb. E-D, 3 LP   11-3 Ü Fachüb. D-E, 3 LP 11-1 S + Ü Übersetzungsprojekt, 4 LP		12-2 S+Ü Sprache & Medien, 6 LP 12-1 S Seminar z. Sprachtechn., 4 LP		13-2 Bachelor-Arbeit, 12 LP	
6.	Stand: 17.06.2019	11 Fachübersetzen		12 Sprache und Medien			
5.	5ST-3 S Sprachtechn. für Übers. & FK, 4 LP	9-2 Ü Gemeinspr. Ü E-D II, 3 LP 9-1 S Grundlagen der Fachkommunikation, 4 LP		10-2 Comm. Int. E/D, 3 LP 10-1 S Grundl. Comm. Int., 4 LP		13-1 Bachelor-Kolloquium, 3 LP	
		9 Übersetzungskomp. III und Fachkommunikation		10 Community Interpreting		13 Abschluss	
4.	5ST-2 Ü Sprachbeschr. f. d. Sprachtechn., 3 LP 5ST-1 V Sprachbeschr. f. d. Sprachtechn., 3 LP 5ST Sprachtechnologie	6E-3 Ü Gemeinspr. Übers. D-E, 3 LP 6E-2 Ü Textprod. E, 3 LP 6E-1 S Sprachb. Proseminar E, 4 LP 6E Textkomp. & Übers.komp. II E			7-2 Praktikum zur Unternehmenskomm., 6 LP 7-1 S Kommunikation in Organisationen, 4 LP 7 Kommunikation in Organisationen	8-3 Ü Interkulturalität, 3 LP 8-2 Ü Lekt. & Disk., 3 LP 8-1 S Kulturkontr. St., 4 LP 8 Sprache und Kultur	
3.	4 Auslandssemester						
2.	1-4 V Einf. i. d. Übersetzungsw., 5 LP 1-3 S Wiss. Schreiben, 4 LP	3E-2 Ü Gemeinspr. Übers. E-D I, 3 LP 3E-1 S Vergl. Kuwi E, 4 LP 3 E Kulturkomp. & Übers.komp. I Engl.			5T-6 V GL Thermodyn., 3 LP 5T-5 V Maschinenelem., 3 LP		
1.	1-2 Ü Methoden d. Übers., 3 LP 1-1 V+Ü Einf. i. d. Sprachw., 5 LP 1 Grundlagen d. Sprach- & Übersetzungswiss.	2E-2 Ü Schriftl. Komp. E, 6 LP 2E-1 Ü Mündl. Komp. E, 1 LP 2E Sprachkomp. E			5T-4 V Einf. Elektrotechn., 3 LP 5T-3 V Mechanik, 3 LP 5T-2 V Werkstoffe, 3 LP 5T-1 V/S Propäd., 1LP 5T Technik		
<i>Im Anwendungsfach werden 30 LP in einem der in der Studienordnung angegebenen Fächer oder jeweils 15 LP in zwei der in der Studienordnung angegebenen Fächer erbracht. Der Zeitpunkt für die Belegung der Anwendungsfächer ist frei wählbar (vgl. Studienordnung für das Anwendungsfach).</i>							

**Modulübersicht Studienvariante A (zwei Fremdsprachen)**

Modulkürzel	Modultitel	Belegungsvorschrift	zu erwerbende LP
IKÜ 1	Grundlagen der Sprach- und Übersetzungswissenschaft	Pflicht	17
IKÜ 2	Sprachkompetenz	Lehrveranstaltungen der beiden gewählten Fremdsprachen	14
IKÜ 3	Kulturkompetenz und Übersetzungskompetenz I	Lehrveranstaltungen der beiden gewählten Fremdsprachen	14
IKÜ 4	Auslandsaufenthalt	Pflicht	30
IKÜ 5	Technisches Anwendungsfach	Wahlpflicht IKÜ 5T oder IKÜ 5ST	10
IKÜ 6	Textkompetenz und Übersetzungskompetenz II	Lehrveranstaltungen der beiden gewählten Fremdsprachen	20
IKÜ 7	Kommunikation in Organisationen (10 LP)	Vertiefungsbereich: Wahlpflicht: drei der Module IKÜ 7 bis IKÜ 12	30
IKÜ 8	Sprache und Kultur (10 LP)		
IKÜ 9	Übersetzungskompetenz III und Fachkommunikation (10 LP)		
IKÜ 10	Community Interpreting (10 LP)		
IKÜ 11	Fachübersetzen (10 LP)		
IKÜ 12	Sprache und Medien (10 LP)		
IKÜ 13	Abschluss	Pflicht	15
	Anwendungsfächer	gemäß Studienordnung des gewählten Faches bzw. der gewählten Fächer	30
	<b>Summe</b>		<b>180</b>

**Modulübersicht Studienvariante B (eine Fremdsprache)**

Modulkürzel	Modultitel	Belegungsvorschrift	zu erwerbende LP
IKÜ 1	Grundlagen der Sprach- und Übersetzungswissenschaft	Pflicht	17
IKÜ 2	Sprachkompetenz	Lehrveranstaltungen der gewählten Fremdsprache	7
IKÜ 3	Kulturkompetenz und Übersetzungskompetenz I	Lehrveranstaltungen der gewählten Fremdsprache	7
IKÜ 4	Auslandsaufenthalt	Pflicht	30
IKÜ 5	Technisches Anwendungsfach	Wahlpflicht IKÜ 5T oder IKÜ 5ST	10
IKÜ 6	Textkompetenz und Übersetzungskompetenz II	Lehrveranstaltungen der gewählten Fremdsprache	10
IKÜ 7	Kommunikation in Organisationen	Vertiefungsbereich: Pflicht	10
IKÜ 8	Sprache und Kultur	Vertiefungsbereich: Pflicht	10
IKÜ 9	Übersetzungskompetenz III und Fachkommunikation	Vertiefungsbereich: Pflicht	7
IKÜ 10	Community Interpreting	Vertiefungsbereich: Pflicht	7
IKÜ 11	Fachübersetzen	Vertiefungsbereich: Pflicht	10
IKÜ 12	Sprache und Medien	Vertiefungsbereich: Pflicht	10
IKÜ 13	Abschluss	Pflicht	15
	Anwendungsfächer	gemäß Studienordnung des gewählten Faches bzw. der gewählten Fächer	30
	<b>Summe</b>		<b>180</b>

**Modulhandbuch**  
**für den Bachelorstudiengang**  
***Internationale Kommunikation und Übersetzen (IKÜ)***  
**an der Universität Hildesheim,**  
**Fachbereich 3 – Sprach- und Informationswissenschaften**

**Vorbemerkung**

Dieses Modulhandbuch ist Teil der Studienordnung. Zur besseren Orientierung der Studierenden sind darüber hinaus aktuelle Informationen eingefügt, die nicht Bestandteil der Studienordnung sind und die von der Studiengangsbeauftragten oder dem Studiengangsbeauftragten jederzeit geändert werden können. Diese Informationen sind **grau unterlegt**.

Das Modulhandbuch dient der Beschreibung des Studiums besonders nach Inhalten, Lernzielen und veranschlagtem Arbeitsaufwand. Das Modulhandbuch spiegelt das Lehrangebot zum Zeitpunkt der Beschlussfassung wider. Um das Lehrangebot ständig entsprechend den Erfordernissen aktueller, forschungsgestützter Lehre anzupassen, wird es regelmäßig überarbeitet und fortentwickelt.

**Zeichenerklärung**

Im Textteil des Modulhandbuches beschreiben fett umrandete Tabellen Module und mit Haarlinie umrandete Tabellen Lehrveranstaltungen.

<b>Modul IKÜ 1: Grundlagen der Sprach- und Übersetzungswissenschaft</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Bettina Kluge
Verflechtung	B.A. IIM
Dauer	2 Semester
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Leistungspunkte	17
Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	<p>Vorlesung IKÜ 1-1: Klausur (benotet)                      Übung IKÜ 1-2: Klausur (unbenotet)                      Seminar IKÜ 1-3: Portfolio (unbenotet)                      Vorlesung IKÜ 1-4: Klausur (benotet)</p> <p>Die bessere der beiden Klausurnoten wird in das Transkript aufgenommen; die schlechtere gilt als unbenotet.</p>
Status	Pflicht
Voraussetzungen	keine
Inhalt	<p>Das Modul vermittelt für den Studiengang grundlegende Inhalte, Modelle und Methoden der Sprachwissenschaft, der Übersetzungswissenschaft sowie der Textproduktion, v.a. im Bereich der Wissenschaftssprache.</p> <p>Einführung in Gegenstand und Fragestellungen der Übersetzungswissenschaft sowie in Methoden und Verfahren des Übersetzens. Vermittlung textanalytischer Instrumente zur Erfassung von Texten, ihrer Gestaltung und ihrer Funktionen als zentralem Gegenstand des Übersetzens und der Übersetzungswissenschaft.</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden beherrschen grundlegende Fähigkeiten und Methoden im Bereich der textbasierten Kommunikation und ihrer Analyse und sind sich zentraler Fragestellungen und Methoden der Sprach- und Übersetzungswissenschaft bewusst, um sie im Verlauf des Studiums vertieft behandeln zu können. Die Studierenden verfügen über Grundlagen einer sprachlichen und interkulturellen Analyse- und Handlungskompetenz, die ihnen die Fortsetzung des Studiums in vertiefenden Lehrveranstaltungen erlaubt.</p> <p>Die Studierenden sind mit der Entstehung des Faches Übersetzungswissenschaft, der kulturellen Bedeutung des Übersetzens und der Vielfalt von Texten vertraut. Sie können über die Beschaffenheit und Funktionen konkreter Texte reflektieren als Voraussetzung für eine übersetzungsbezogene Textanalyse und die Erstellung angemessener Übersetzungen.</p>

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 1-1: Einführung in die Sprachwissenschaft</b>	
Modulzuordnung	IKÜ 1: Grundlagen der Sprach- und Übersetzungswissenschaft
Verflechtung	keine
Lehrform	Vorlesung mit begleitender Übung
Arbeitsaufwand	3 SWS: 45h Kontaktstunden + 105h Selbststudium = 150h
Leistungspunkte	5
Status	Pflicht
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	<p>Die Vorlesung behandelt die Grundfragen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Sprache und Sprachen: Grundfunktionen von Sprache, Modelle des Kommunikationsprozesses, sprachliche Varietäten, Mehrsprachigkeit u.a.m. Es erfolgt weiterhin eine Einführung in ausgewählte Teildisziplinen der Sprachwissenschaft, insbesondere mit Bezug zu angewandt-linguistischen Fragestellungen.</p> <p>In der begleitenden Übung werden die Inhalte der Vorlesung durch Lektüre von Textauszügen und die Bearbeitung von Aufgaben weiter gefestigt.</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind mit Grundfragen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Sprache und Sprachen vertraut. Sie kennen Gegenstandsbereiche, wichtige Fragen und einzelne Methoden ausgewählter Teildisziplinen aus linguistischer und angewandt-linguistischer Perspektive. Sie sind mit ausgewählten Titeln der einschlägigen Fachliteratur, mit fachwissenschaftlichen Problemstellungen und wesentlichen Fachbegriffen vertraut.</p>

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 1-2: Methoden des Übersetzens</b>	
Modulzuordnung	IKÜ 1: Grundlagen der Sprach- und Übersetzungswissenschaft
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Inhalt	Kennenlernen und Anwenden von Hilfsmitteln beim Übersetzen; Recherchetechniken; Erarbeitung von grundlegenden Übersetzungsprinzipien und -methoden.
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen grundlegende Verfahren der Recherche mit deutschen und fremdsprachigen Hilfsmitteln; sie sind mit prinzipiellen Fragestellungen der Übersetzungswissenschaft und der Übersetzungspraxis vertraut.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 1-3: Wissenschaftliches Schreiben</b>	
Modulzuordnung	IKÜ 1: Grundlagen der Sprach- und Übersetzungswissenschaft
Verflechtung	keine
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	<p>Grundlegendes zum wissenschaftlichen Arbeiten und den für das Studium relevanten Textsorten wird vermittelt. Das Erstellen einer Hausarbeit wird in Form eines Schreibprojekts erprobt: Schritte wie Literaturbeschaffung, Themensuche, Textstruktur, Bibliografieren oder Zitieren werden besprochen; die Studierenden werden für das Schreiben in wissenschaftlichem Deutsch sensibilisiert und das Verfassen angemessener Texte wird exemplarisch geübt. Darüber hinaus werden verschiedene Textbegriffe erörtert und fiktionale/nicht-fiktionale Textsorten mit ihren typischen Merkmalen vorgestellt. Textfunktionen sowie Strukturen narrativer, explikativer, deskriptiver und argumentativer Texte werden behandelt.</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden beherrschen theoretische und praktische Grundlagen des Verfassens sprachlich adäquater Texte, vor allem im Bereich der Wissenschaft. Sie sind vertraut mit den inhaltlichen, sprachlichen und formalen Anforderungen von schriftlichen Hausarbeiten. Überdies können die TeilnehmerInnen Texte unterschiedlicher Textsorten und Kommunikationsbedingungen nach einschlägigen linguistischen Verfahren analysieren sowie in ihrer Beschaffenheit und Angemessenheit beschreiben bzw. beurteilen.</p>

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 1-4: Einführung in die Übersetzungswissenschaft</b>	
Modulzuordnung	IKÜ 1: Grundlagen der Sprach- und Übersetzungswissenschaft
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Vorlesung mit begleitender Übung
Arbeitsaufwand	3 SWS: 45h Kontaktstunden + 105h Selbststudium = 150h
Leistungspunkte	5
Status	Pflicht
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Übersetzens, die Entstehung des Faches Übersetzungswissenschaft und seine Platzierung zwischen Linguistik, Literatur- und Kulturwissenschaft. Thematisiert werden außerdem die Gliederung des Faches, Methoden, Verfahren und ausgewählte theoretische Konzepte sowie Möglichkeiten und Grenzen einschlägiger Hilfsmittel des Übersetzens. Die Inhalte werden in der zugehörigen Übung durch Lektüre von Passagen aus der Fachliteratur und praktische Übungen vertieft.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit Gegenstand und Gliederung des Faches Übersetzungswissenschaft vertraut. Sie kennen die Grundzüge seiner Entwicklung sowie die Diskussion um einzelne theoretische Konzepte und Herangehensweisen. Sie sind mit ausgewählten Titeln der einschlägigen Fachliteratur, mit fachwissenschaftlichen Problemstellungen und wesentlichen Fachbegriffen vertraut.

<b>Modul IKÜ 2E: Sprachkompetenz Englisch</b>	
Verantwortlich	Dr. Jacob Jones
Verflechtung	keine
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester
Leistungspunkte	7
Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	Übung IKÜ 2E-2: Klausur (benotet) Übung IKÜ 2E-1: Regelmäßige aktive Teilnahme (unbenotet)
Status	Wahlpflicht; die Studierenden entscheiden sich für ein oder zwei der drei Module IKÜ 2E, IKÜ 2F, IKÜ 2S (Englisch, Französisch, Spanisch)
Voraussetzungen	Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Inhalt	Analyse und Zusammenfassung typischer Textsorten unter sprach- und kulturkontrastiver Perspektive mit dem Ziel eigenständiger Textproduktion; dabei systematische Festigung der Kenntnisse in Wortschatz und Grammatik; Training der mündlichen Ausdrucksfähigkeit.
Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen ihre mündliche und schriftliche Kompetenz, erreichen Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und setzen sich mit kulturellen Unterschieden auseinander.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 2E-1: Mündliche Kompetenz Englisch</b>	
Modulzuordnung	<b>Modul IKÜ 2E: Sprachkompetenz Englisch</b>
Verflechtung	keine
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	1 SWS: 15h Kontaktstunden + 15h Selbststudium = 30h
Leistungspunkte	1
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 2E
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Diskussionen über landeskundliche und populärwissenschaftliche Themen unter Berücksichtigung kulturkontrastiver Aspekte
Qualifikationsziele	Die Studierenden können sich der Sache und dem Sprechanlass angemessen mündlich ausdrücken.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 2E-2: Schriftliche Kompetenz Englisch</b>	
Modulzuordnung	<b>Modul IKÜ 2E: Sprachkompetenz Englisch</b>
Verflechtung	keine
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	4 SWS: 60h Kontaktstunden + 120h Selbststudium = 180h
Leistungspunkte	6
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 2E
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Schriftliche Textproduktion (Aufsatz, Resümee, Bearbeitung von Fragen, Formschreiben usw.) auf Basis verschiedener Textsorten (Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Anzeigen, Briefe usw.). Systematische Wiederholung der grammatischen Strukturen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können sich schriftlich klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt vertreten, Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben. Dabei werden grammatische Strukturen korrekt verwendet und formale Kriterien für den schriftlichen Ausdruck eingehalten.

<b>Modul IKÜ 2F: Sprachkompetenz Französisch</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Nathalie Mälzer
Verflechtung	keine
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester
Leistungspunkte	7
Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	Übung IKÜ 2F-2: Klausur (benotet) Übung IKÜ 2F-1: Regelmäßige aktive Teilnahme (unbenotet)
Status	Wahlpflicht; die Studierenden entscheiden sich für ein oder zwei der drei Module IKÜ 2E, IKÜ 2F, IKÜ 2S (Englisch, Französisch, Spanisch)
Voraussetzungen	Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Inhalt	Analyse und Zusammenfassung typischer Textsorten unter sprach- und kulturkontrastiver Perspektive mit dem Ziel eigenständiger Textproduktion; dabei systematische Festigung der Kenntnisse in Wortschatz und Grammatik; Training der mündlichen Ausdrucksfähigkeit.
Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen ihre mündliche und schriftliche Kompetenz, erreichen Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und setzen sich mit kulturellen Unterschieden auseinander.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 2F-1: Mündliche Kompetenz Französisch</b>	
Modulzuordnung	<b>Modul IKÜ 2F: Sprachkompetenz Französisch</b>
Verflechtung	keine
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	1 SWS: 15h Kontaktstunden + 15h Selbststudium = 30h
Leistungspunkte	1
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 2F
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Diskussionen über landeskundliche und populärwissenschaftliche Themen unter Berücksichtigung kulturkontrastiver Aspekte
Qualifikationsziele	Die Studierenden können sich der Sache und dem Sprechanlass angemessen mündlich ausdrücken.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 2F-2: Schriftliche Kompetenz Französisch</b>	
Modulzuordnung	<b>Modul IKÜ 2F: Sprachkompetenz Französisch</b>
Verflechtung	keine
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	4 SWS: 60h Kontaktstunden + 120h Selbststudium = 180h
Leistungspunkte	6
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 2F
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Schriftliche Textproduktion (Aufsatz, Resümee, Bearbeitung von Fragen, Formschreiben usw.) auf Basis verschiedener Textsorten (Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Anzeigen, Briefe usw.). Systematische Wiederholung der grammatischen Strukturen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können sich schriftlich klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt vertreten, Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben. Dabei werden grammatische Strukturen korrekt verwendet und formale Kriterien für den schriftlichen Ausdruck eingehalten.

<b>Modul IKÜ 2S: Sprachkompetenz Spanisch</b>	
Verantwortlich	Dr. Conchita Otero Moreno
Verflechtung	keine
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester
Leistungspunkte	7
Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	Übung IKÜ 2S-2: Klausur (benotet) Übung IKÜ 2S-1: Regelmäßige aktive Teilnahme (unbenotet)
Status	Wahlpflicht; die Studierenden entscheiden sich für ein oder zwei der drei Module IKÜ 2E, IKÜ 2F, IKÜ 2S (Englisch, Französisch, Spanisch)
Voraussetzungen	Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Inhalt	Analyse und Zusammenfassung typischer Textsorten unter sprach- und kulturkontrastiver Perspektive mit dem Ziel eigenständiger Textproduktion; dabei systematische Festigung der Kenntnisse in Wortschatz und Grammatik; Training der mündlichen Ausdrucksfähigkeit.
Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen ihre mündliche und schriftliche Kompetenz, erreichen Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und setzen sich mit kulturellen Unterschieden auseinander.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 2S-1: Mündliche Kompetenz Spanisch</b>	
Modulzuordnung	<b>Modul IKÜ 2S: Sprachkompetenz Spanisch</b>
Verflechtung	keine
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	1 SWS: 15h Kontaktstunden + 15h Selbststudium = 30h
Leistungspunkte	1
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 2S
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Diskussionen über landeskundliche und populärwissenschaftliche Themen unter Berücksichtigung kulturkontrastiver Aspekte
Qualifikationsziele	Die Studierenden können sich der Sache und dem Sprechanlass angemessen mündlich ausdrücken.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 2S-2: Schriftliche Kompetenz Spanisch</b>	
Modulzuordnung	<b>Modul IKÜ 2S: Sprachkompetenz Spanisch</b>
Verflechtung	keine
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	4 SWS: 60h Kontaktstunden + 120h Selbststudium = 180h
Leistungspunkte	6
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 2S
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Schriftliche Textproduktion (Aufsatz, Resümee, Bearbeitung von Fragen, Formschriften usw.) auf Basis verschiedener Textsorten (Zeitung- und Zeitschriftenartikel, Anzeigen, Briefe usw.). Systematische Wiederholung der grammatischen Strukturen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können sich schriftlich klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt vertreten, Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben. Dabei werden grammatische Strukturen korrekt verwendet und formale Kriterien für den schriftlichen Ausdruck eingehalten.

<b>Modul IKÜ 3E: Kulturkompetenz und Übersetzungskompetenz I Englisch</b>	
Verantwortlich	Dr. Jacob Jones
Verflechtung	B.A. IIM
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	2. Semester
Leistungspunkte	7
Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	<p>Die Studierenden bringen jeweils eine Note aus den Bereichen ihrer gewählten Fremdsprache(n) in die Modulnote ein.</p> <p>Für Studienvariante A gilt: Wenn die Leistung für einen Fremdsprachenbereich im dazugehörigen Teilmodul "Vergleichende Kulturwissenschaft" benotet wird, muss bei der anderen Fremdsprache die Leistung im Teilmodul "Gemeinsprachliches Übersetzen X-Deutsch I" benotet werden – und umgekehrt.</p> <p>Für Studienvariante B gilt: Die Studierenden bringen nach eigener Wahl die Note eines der Teilmodule dieses Moduls in die Modulnote ein.</p> <p>Nachfolgend ist ein beispielhafter Studienverlauf dargelegt:</p> <p>IKÜ 3E-1 Klausur benotet                      IKÜ 3E-2 Klausur unbenotet                      IKÜ 3S-1 Klausur unbenotet                      IKÜ 3S-2 Klausur benotet</p>
Status	Wahlpflicht; die Studierenden entscheiden sich für ein oder zwei der drei Module IKÜ 3E, IKÜ 3F, IKÜ 3S (Englisch, Französisch, Spanisch)
Voraussetzungen	Voraussetzung für 3E-1: Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Inhalt	<p>Einführung in geographische, geschichtliche, wirtschaftliche, politische und soziokulturelle Gegebenheiten eines Kulturraums unter kontrastivem Aspekt.</p> <p>Erweiterung der übersetzerischen Kompetenz auf der Grundlage praxisnaher fremdsprachlicher Texte unterschiedlicher Textsorten und Thematiken.</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind mit landeskundlichen Realitäten des Sprach- und Kulturraums vertraut, sie sind für interkulturelle Probleme sensibilisiert, was ihnen eine verbesserte Kommunikation mit den Mitgliedern der anderen Kultur ermöglicht und eine Grundlage für die weitere Beschäftigung mit dieser Kultur bildet.</p> <p>Die Studierenden können gemeinsprachliche fremdsprachliche Texte verstehen und analysieren und daraus auf der Grundlage eines gegebenen Übersetzungsauftrags funktions- und adressatengerechte deutsche Texte produzieren.</p>

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 3E-1: Vergleichende Kulturwissenschaft Englisch</b>	
Modulzuordnung	<b>Modul IKÜ 3E: Kulturkompetenz und Übersetzungskompetenz I Englisch</b>
Verflechtung	keine
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 3E
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Einführung in geographische, geschichtliche, wirtschaftliche, politische und soziokulturelle Gegebenheiten eines Kulturraums der anglophonen Welt und Erläuterung von Unterschieden zur eigenen Kultur.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit wesentlichen gesellschaftlichen, institutionellen etc. Aspekten der anglophonen Welt vertraut und können dies zu analogen Bereichen in der eigenen Kultur in Beziehung setzen. Sie werden für interkulturelle Fragen sensibilisiert.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 3E-2: Gemeinsprachliches Übersetzen Englisch-Deutsch I</b>	
Modulzuordnung	<b>Modul IKÜ 3E: Kulturkompetenz und Übersetzungskompetenz I Englisch</b>
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 3E
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Erweiterung der übersetzerischen Kompetenz auf der Grundlage praxisnaher englischsprachiger Texte unterschiedlicher Textsorten und Thematiken.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können gemeinsprachliche englische Texte verstehen und analysieren und daraus auf der Grundlage eines gegebenen Übersetzungsauftrags funktions- und adressatengerechte deutschsprachige Texte produzieren.

<b>Modul IKÜ 3F: Kulturkompetenz und Übersetzungskompetenz I Französisch</b>	
Verantwortlich	Dr. Sylvia Jaki
Verflechtung	B.A. IIM
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	2. Semester
Leistungspunkte	7
Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	<p>Die Studierenden bringen jeweils eine Note aus den Bereichen ihrer gewählten Fremdsprache(n) in die Modulnote ein.</p> <p>Für Studienvariante A gilt: Wenn die Leistung für einen Fremdsprachenbereich im dazugehörigen Teilmodul "Vergleichende Kulturwissenschaft" benotet wird, muss bei der anderen Fremdsprache die Leistung im Teilmodul "Gemeinsprachliches Übersetzen X-Deutsch I" benotet werden – und umgekehrt.</p> <p>Für Studienvariante B gilt: Die Studierenden bringen nach eigener Wahl die Note eines der Teilmodule dieses Moduls in die Modulnote ein.</p> <p>Nachfolgend ist ein beispielhafter Studienverlauf dargelegt:</p> <p>IKÜ 3F-1 Klausur benotet                      IKÜ 3F-2 Klausur unbenotet                      IKÜ 3S-1 Klausur unbenotet                      IKÜ 3S-2 Klausur benotet</p>
Status	Wahlpflicht; die Studierenden entscheiden sich für ein oder zwei der drei Module IKÜ 3E, IKÜ 3F, IKÜ 3S (Englisch, Französisch, Spanisch)
Voraussetzungen	Voraussetzung für 3F-1: Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Inhalt	<p>Einführung in geographische, geschichtliche, wirtschaftliche, politische und soziokulturelle Gegebenheiten eines Kulturraums unter kontrastivem Aspekt.</p> <p>Erweiterung der übersetzerischen Kompetenz auf der Grundlage praxisnaher fremdsprachlicher Texte unterschiedlicher Textsorten und Thematiken.</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind mit landeskundlichen Realitäten des Sprach- und Kulturraums vertraut, sie sind für interkulturelle Probleme sensibilisiert, was ihnen eine verbesserte Kommunikation mit den Mitgliedern der anderen Kultur ermöglicht und eine Grundlage für die weitere Beschäftigung mit dieser Kultur bildet.</p> <p>Die Studierenden können gemeinsprachliche fremdsprachliche Texte verstehen und analysieren und daraus auf der Grundlage eines gegebenen Übersetzungsauftrags funktions- und adressatengerechte deutsche Texte produzieren.</p>

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 3F-1: Vergleichende Kulturwissenschaft Französisch</b>	
Modulzuordnung	<b>Modul IKÜ 3F: Kulturkompetenz und Übersetzungskompetenz I Französisch</b>
Verflechtung	keine
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 3F
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Einführung in geographische, geschichtliche, wirtschaftliche, politische und soziokulturelle Gegebenheiten Frankreichs und Erläuterung von Unterschieden zur eigenen Kultur.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit wesentlichen gesellschaftlichen, institutionellen etc. Aspekten der Frankophonie vertraut und können dies zu analogen Bereichen in der eigenen Kultur in Beziehung setzen. Sie werden für interkulturelle Fragen sensibilisiert.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 3F-2: Gemeinsprachliches Übersetzen Französisch-Deutsch I</b>	
Modulzuordnung	<b>Modul IKÜ 3F: Kulturkompetenz und Übersetzungskompetenz I Französisch</b>
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 3F
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Erweiterung der übersetzerischen Kompetenz auf der Grundlage praxisnaher französischsprachiger Texte unterschiedlicher Textsorten und Thematiken.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können gemeinsprachliche französische Texte verstehen und analysieren und daraus auf der Grundlage eines gegebenen Übersetzungsauftrags funktions- und adressatengerechte deutschsprachige Texte produzieren.

<b>Modul IKÜ 3S: Kulturkompetenz und Übersetzungskompetenz I Spanisch</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Bettina Kluge
Verflechtung	B.A. IIM
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	2. Semester
Leistungspunkte	7
Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	<p>Die Studierenden bringen jeweils eine Note aus den Bereichen ihrer gewählten Fremdsprache(n) in die Modulnote ein.</p> <p>Für Studienvariante A gilt: Wenn die Leistung für einen Fremdsprachenbereich im dazugehörigen Teilmodul "Vergleichende Kulturwissenschaft" benotet wird, muss bei der anderen Fremdsprache die Leistung im Teilmodul "Gemeinsprachliches Übersetzen X-Deutsch I" benotet werden – und umgekehrt.</p> <p>Für Studienvariante B gilt: Die Studierenden bringen nach eigener Wahl die Note eines der Teilmodule dieses Moduls in die Modulnote ein.</p> <p>Nachfolgend ist ein beispielhafter Studienverlauf dargelegt:</p> <p>IKÜ 3E-1 Klausur benotet                      IKÜ 3E-2 Klausur unbenotet                      IKÜ 3S-1 Klausur unbenotet                      IKÜ 3S-2 Klausur benotet</p>
Status	Wahlpflicht; die Studierenden entscheiden sich für ein oder zwei der drei Module IKÜ 3E, IKÜ 3F, IKÜ 3S (Englisch, Französisch, Spanisch)
Voraussetzungen	Voraussetzung für 3S-1: Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Inhalt	<p>Einführung in geographische, geschichtliche, wirtschaftliche, politische und soziokulturelle Gegebenheiten eines Kulturraums unter kontrastivem Aspekt.</p> <p>Erweiterung der übersetzerischen Kompetenz auf der Grundlage praxisnaher fremdsprachlicher Texte unterschiedlicher Textsorten und Thematiken.</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind mit landeskundlichen Realitäten des Sprach- und Kulturraums vertraut, sie sind für interkulturelle Probleme sensibilisiert, was ihnen eine verbesserte Kommunikation mit den Mitgliedern der anderen Kultur ermöglicht und eine Grundlage für die weitere Beschäftigung mit dieser Kultur bildet.</p> <p>Die Studierenden können gemeinsprachliche fremdsprachliche Texte verstehen und analysieren und daraus auf der Grundlage eines gegebenen Übersetzungsauftrags funktions- und adressatengerechte deutsche Texte produzieren.</p>

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 3S-1: Vergleichende Kulturwissenschaft Spanisch</b>	
Modulzuordnung	<b>Modul IKÜ 3S: Kulturkompetenz und Übersetzungskompetenz I Spanisch</b>
Verflechtung	keine
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 3S
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Einführung in geographische, geschichtliche, wirtschaftliche, politische und soziokulturelle Gegebenheiten Spaniens und Lateinamerikas und Erläuterung von Unterschieden zur eigenen Kultur.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit wesentlichen gesellschaftlichen, institutionellen etc. Aspekten Spaniens und Lateinamerikas vertraut und können dies zu analogen Bereichen in der eigenen Kultur in Beziehung setzen. Sie werden für interkulturelle Fragen sensibilisiert.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 3S-2: Gemeinsprachliches Übersetzen Spanisch-Deutsch I</b>	
Modulzuordnung	<b>Modul IKÜ 3S: Kulturkompetenz und Übersetzungskompetenz I Spanisch</b>
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 3S
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Erweiterung der übersetzerischen Kompetenz auf der Grundlage praxisnaher spanischer Texte unterschiedlicher Textsorten und Thematiken.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können gemeinsprachliche spanischsprachige Texte verstehen und analysieren und daraus auf der Grundlage eines gegebenen Übersetzungsauftrags funktions- und adressatengerechte deutschsprachige Texte produzieren.

<b>Modul IKÜ 4: Auslandsaufenthalt</b>	
Verantwortlich	Zuständige/Zuständiger für das jeweilige Zielland
Verflechtung	keine
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	3. Semester
Leistungspunkte	30
Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	Je nach belegten Lehrveranstaltungen an der Zielhochschule (vgl. Anlage 3)
Status	Pflicht
Voraussetzungen	keine
Inhalt	Reflektierte, auf Inhalte des Studiums im Haupt-, Vertiefungs- und Anwendungsfach bezogene Auslandserfahrung in Form eines Auslandsstudiums (1 Semester)  Studium an einer Partnerhochschule nach Maßgabe eines Lernvertrags
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Erfahrungen in einem ihnen nicht oder nur wenig vertrauten Kultur- und Sprachraum gemacht und in Bezug auf Inhalte ihres Studiums reflektiert

<b>Modul IKÜ 5T: Technisches Anwendungsfach - Technik</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Jürgen Rüdiger Böhmer
Verflechtung	Studiengänge mit dem Fach Technik
Dauer	2 Semester
Leistungspunkte	10
Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	Vorlesung IKÜ 5T-1: Klausur (unbenotet) – Voraussetzung für die Zulassung zur Modulklausur; Modulklausur (benotet): Vorlesungen IKÜ 5T-2 (Pflicht) und IKÜ 5T-5 (Pflicht) sowie IKÜ 5T-3 (Wahlpflicht) oder IKÜ 5T-4 (Wahlpflicht) oder IKÜ 5T-6 (Wahlpflicht)
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Status	Wahlpflicht; die Studierenden entscheiden sich zwischen den Modulen IKÜ 5T und IKÜ 5ST
Voraussetzungen	keine
Inhalt	Vermittlung technischer Grundbegriffe und Zusammenhänge in den Bereichen Elektrotechnik, Technische Mechanik, Maschinenelemente, Thermodynamik und/oder Werkstoffwissenschaften.
Qualifikationsziele	Die Studierenden verstehen grundlegende Zusammenhänge in zentralen Gebieten der Technik, können Grundbegriffe sachlich korrekt und sprachlich angemessen verwenden.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 5T-1: Propädeutisches Seminar Technik</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 5T: Technisches Anwendungsfach - Technik
Verflechtung	Studiengänge mit dem Fach Technik
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden = 30h
Leistungspunkte	1
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 5T
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Mathematische und physikalische Grundlagen, SI-System, Normen.
Qualifikationsziele	(Wiederholung von Schulwissen im Zusammenhang des Fachangebots)

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 5T-2: Werkstoffe: Eigenschaften und Technologie</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 5T: Technisches Anwendungsfach - Technik
Verflechtung	Studiengänge mit dem Fach Technik
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 5T
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Grundlagen der Werkstoffwissenschaften, Werkstoffgruppen, Eigenschaften und Verhalten, Prüfverfahren, Entwicklung, Gewinnung, Herstellung, Veredelung, Recycling.
Qualifikationsziele	Überblick über die Eigenschaften und die Technologie moderner Werkstoffe. Kriterien zur Werkstoffwahl.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 5T-3: Technische Mechanik</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 5T: Technisches Anwendungsfach - Technik
Verflechtung	Studiengänge mit dem Fach Technik
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Wahlpflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 5T
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Statik, Kinematik, Kinetik, Dynamik und Festigkeitslehre
Qualifikationsziele	Verständnis der Kraftwirkungen, der Belastbarkeit, der Spannung und Verformungen belasteter Körper; Beschreibung der Bewegung der Festkörper und der Fluide.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 5T-4: Einführung in die Elektrotechnik</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 5T: Technisches Anwendungsfach - Technik
Verflechtung	Studiengänge mit dem Fach Technik
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Wahlpflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 5T
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Grundbegriffe Strom, Spannung, Widerstand, Zählpeilsysteme, Aufbau eines Gleichstromkreises; Verhalten von ohmschen Widerständen im Gleichstromkreis; Kapazität und Induktivität im Gleichstromkreis; der Wechselstromkreis; Darstellungsarten für Strom und Spannung im Linien- und Zeigerdiagramm, Strom- und Spannungsverschiebungen bei Blindwiderständen im Wechselstrom-Kreis; Leistungsberechnung.
Qualifikationsziele	Entwicklung eines Verständnisses für die grundlegenden Zusammenhänge der Elektrotechnik und ihrer physikalischen Größen und Bauelemente; gleichzeitig Schaffung von Basiswissen für die weiteren Vorlesungen zur Elektrotechnik in weiterführenden Lehrveranstaltungen.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 5T-5: Maschinenelemente</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 5T: Technisches Anwendungsfach - Technik
Verflechtung	Studiengänge mit dem Fach Technik
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 5T
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Verbindungen, Bewegungselemente, Zahnräder, Getriebe, Leitungen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über elementare technische Bauteile hinsichtlich Aufbau und Funktion.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 5T-6: Technische Thermodynamik</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 5T: Technisches Anwendungsfach - Technik
Verflechtung	Studiengänge mit dem Fach Technik
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Wahlpflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 5T
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Definition der Wärme und des Temperaturbegriffs; Wärmeausdehnung von Festkörpern, Flüssigkeiten und Gasen; Gasgesetze; Maxwell'sche Geschwindigkeitsverteilung; Stoffe und Mischungen; Hauptsätze, Kreisprozesse; thermische Maschinen und technische Verbrennung; Wärme- und Kältetechnik; Wärmeübertragung; Strahlungsgesetze; homogene und heterogene Systeme; chemische Gleichgewichte; Bildungsenergie und Bildungsenthalpie.
Qualifikationsziele	Erwerb eines Grundverständnisses für Energie- und Stoffumwandlungsprozesse.

<b>Modul IKÜ 5ST: Technisches Anwendungsfach - Sprachtechnologie</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Ulrich Heid
Verflechtung	BA IIM
Dauer	2 Semester
Empfohlenes Semester	4./5. Semester
Leistungspunkte	10
Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	<p>Vorlesung IKÜ 5ST-1: regelmäßige aktive Teilnahme und Portfolio (benotet/unbenotet); Übung IKÜ 5ST-2: regelmäßige aktive Teilnahme und Portfolio; Seminar 5ST-3: schriftliche Hausarbeit (unbenotet/benotet)</p> <p>Wenn die Note aus IKÜ 5ST-1 nicht eingebracht werden soll, wird IKÜ 5ST-3 benotet. Wenn die Note aus IKÜ 5ST-1 eingebracht wird, bleibt IKÜ 5ST-3 unbenotet.</p>
Status	Wahlpflicht; die Studierenden entscheiden sich zwischen den Modulen IKÜ 5T und IKÜ 5ST
Voraussetzungen	Lehrveranstaltung IKÜ 1-1
Inhalt	Das Modul führt die Studierenden in die computerlinguistische Sprachbeschreibung und in ausgewählte Fragestellungen, Methoden, Verfahren und Werkzeuge der Computerlinguistik sowie die darauf aufbauenden sprachtechnologischen Anwendungen ein. Es greift die Grundlagen aus der sprachwissenschaftlichen Einführung aus der Sicht der Formalisierung für die automatische Verarbeitung auf und gibt vertiefte Einblicke in ausgewählte Aspekte der Verarbeitung der geschriebenen Sprache: Verfahren, Werkzeuge, Evaluierung, Normen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Ansätze der linguistischen Modellierung für die Sprachverarbeitung; sie kennen die gängige linguistische Terminologie aktiv und passiv; sie sind in der Lage, kleinere Fragestellungen der Sprachbeschreibung bzw. der automatischen Sprachverarbeitung z.B. anhand von Textkorpora, elektronischen Wörterbüchern oder maschinellen Übersetzungssystemen zu bearbeiten; sie können die verfügbaren Verfahren und Werkzeuge beurteilen und methodisch evaluieren.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 5ST-1: Sprachbeschreibung für die Sprachtechnologie</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 5ST: Technisches Anwendungsfach - Sprachtechnologie
Verflechtung	BA IIM
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 5ST
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Die Vorlesung behandelt die linguistischen Teildisziplinen, Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Wort-, Satz- und Diskurssemantik, sowie Pragmatik, aus der Sicht der automatischen Verarbeitung natürlicher Sprache. Es werden die linguistischen Beschreibungsansätze diskutiert, die für die automatische Sprachverarbeitung relevant sind. Gleichzeitig wird Beispielmateriale aus dem Deutschen, Englischen und den romanischen Sprachen diskutiert, wo dies zum Verständnis der Kontrastivität (z.B. in der Übersetzung) oder der Multilingualität (z.B. in mehrsprachigen Informations- oder Textangeboten) relevant ist.
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben einen strukturierten Überblick über die Teilgebiete der Linguistik; sie kennen die gängige linguistische Terminologie aktiv und passiv; sie verstehen die in der Vorlesung diskutierten Beschreibungsprobleme aus den Teildisziplinen, kennen die wichtigsten Beschreibungsansätze und können sie exemplarisch auf Beispielmateriale anwenden.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 5ST-2: Übung zur Vorlesung “Sprachbeschreibung für die Sprachtechnologie”</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 5ST: Technisches Anwendungsfach - Sprachtechnologie
Verflechtung	BA IIM
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 5ST
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Die Übungen vertiefen die Inhalte der Vorlesung (IKÜ 5ST-1) aus angewandt-praktischer Sicht; sie dienen auch zur Diskussion der Hausaufgaben (Lösungsansätze, typische Probleme, etc.). Bei geeigneter Teilnehmerzahl kann die Übung spezifisch an die Bedürfnisse der IKÜ-Studierenden angepasst werden.
Qualifikationsziele	Die Studierenden üben die Anwendung der Beschreibungsansätze zur Linguistik, die in der Vorlesung (IKÜ 5ST-1) behandelt werden, anhand von Beispielen ein und machen sich deren Vor- und Nachteile, Möglichkeiten und Grenzen bewusst.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 5ST-3: Sprachtechnologie für Übersetzung und Fachkommunikation</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 5ST: Technisches Anwendungsfach – Sprachtechnologie
Verflechtung	BA IIM
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 5ST
Empfohlenes Semester	5. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	<p>Vertiefte Beschäftigung mit für die Übersetzung bzw. die Fachkommunikation relevanten Fragestellungen, Methoden, Verfahren und Ressourcen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie.</p> <p>Die Themen folgen den Forschungslinien des Bereichs Sprachtechnologie/Computerlinguistik des IwiSt, speziell zu folgenden Inhalten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Korpuslinguistik: <ul style="list-style-type: none"> <li>Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Textkorpora: Grundkonzepte des Korpusaufbaus, Textauswahl, Metadaten, Verfahren der Suche in Korpora, linguistische Annotation von Korpora; Umsetzung linguistischer, informationswissenschaftlicher oder übersetzungswissenschaftlicher Fragestellungen in Korpusuntersuchungen, Auswertung von Suchergebnissen, Arbeit mit online-Korpora und mit den Werkzeugen und Ressourcen des Instituts.</li> </ul> </li> <li>2. Elektronische Wörterbücher: <ul style="list-style-type: none"> <li>Theorie und Praxis der Lexikographie: Komponenten von Wörterbüchern, Wörterbuchstrukturen; Spezifika elektronischer Wörterbücher hinsichtlich Datenangebot, Benutzerinterfaces, Zugriff und Datenpräsentation. Grundlegende Theorien und Ansätze der Lexikographie; Bewertung von (elektronischen) Wörterbüchern.</li> </ul> </li> <li>3. Analyse subjektiver Sprache: <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgabenstellungen und Verfahren von Sentimentanalyse und Opinion Mining; Methoden der Analyse von Texten mit Blick auf Subjektivität. Zusammenhänge mit Wort-, Satz- und Diskurssemantik; Zusammenhänge mit Fragen der Pragmatik. Forschungsansätze der Sentimentanalyse.</li> </ul> </li> <li>4. Ausgewählte Probleme der maschinellen Sprachverarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Vertrautmachung, Diskussion und praktische Arbeit mit ausgewählten Fragestellungen aus der Sprachverarbeitung, die nicht durch (a) bis (c) abgedeckt sind. Beispiele sind: syntaktische Analyse, lexikalische Semantik, maschinelle Übersetzung, statistische Verfahren.</li> </ul> </li> </ol>

Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten Einblick in die Modellierungsansätze, Arbeitsmethoden, vorhandenen Werkzeuge und Ressourcen eines ausgewählten Teilbereichs der Computerlinguistik. Sie können alternative Herangehensweisen beurteilen, haben sie, soweit möglich, erprobt, und sie können, wo relevant, Bezüge zur Übersetzungswissenschaft und -praxis und zur computergestützten Arbeit im Bereich der Fachkommunikation herstellen.
---------------------	--

<b>Modul IKÜ 6E: Textkompetenz und Übersetzungskompetenz II Englisch</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Bettina Kluge
Verflechtung	B.A. IIM
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	4. Semester
Leistungspunkte	10
Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	<p>Proseminar IKÜ 6E-1: regelmäßige aktive Teilnahme sowie Präsentation und Hausarbeit (benotet) oder nur Präsentation (unbenotet)</p> <p>Übung IKÜ 6E-2: Portfolio (unbenotet)</p> <p>Übung IKÜ 6E-3: Klausur (benotet) oder Klausur (unbenotet)</p> <p>Wenn IKÜ 6E-1 mit unbenoteter Präsentation abgeschlossen wird, muss IKÜ 6E-3 mit benoteter Klausur abgeschlossen werden und umgekehrt.</p> <p>Für die Studienvariante A gilt zusätzlich: In der gewählten zweiten Fremdsprache wird dann die jeweils andere Lehrveranstaltung benotet bzw. nicht benotet. Bsp.:</p> <p>IKÜ 6E-1 Präsentation und Hausarbeit <u>benotet</u></p> <p>IKÜ 6E-3 Klausur <u>unbenotet</u></p> <p>IKÜ 6F-1 Präsentation <u>unbenotet</u></p> <p>IKÜ 6F-3 Klausur <u>benotet</u></p>
Status	Wahlpflicht; die Studierenden entscheiden sich für ein oder zwei der drei Module IKÜ 6E, IKÜ 6F, IKÜ 6S (Englisch, Französisch, Spanisch)
Voraussetzungen	Für Lehrveranstaltung 6E-1: Lehrveranstaltung IKÜ 1-3
Inhalt	Einführung in sprachliche Analysemethoden, insbesondere auch in sprachvergleichender Hinsicht sowie unter Berücksichtigung kultureller Bezüge; Erweiterung schriftlicher und mündlicher fremdsprachlicher Kommunikationsfähigkeiten anhand unterschiedlicher Textsorten; Weiterentwicklung von übersetzerischen Kompetenzen, Erarbeitung von Übersetzungsprinzipien
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit den wesentlichen Methoden des Sprachvergleichs und der wissenschaftlichen Analyse authentischer Kommunikation vertraut, beherrschen praktische Grundlagen des Verfassens sprachlich korrekter und funktionsgerechter Texte verschiedener Textsorten in der Fremdsprache unter Beachtung der relevanten Textkonventionen und können auf der Grundlage deutscher Texte gemäß Übersetzungsauftrag korrekte und idiomatische Zieltexte erstellen.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 6E-1: Sprachbezogenes Proseminar Englisch</b>	
Modulzuordnung	<b>IKÜ 6E: Textkompetenz und Übersetzungskompetenz II Englisch</b>
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Proseminar
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 6E
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	<p>Wissenschaftliche Methoden der Analyse von Sprache und Sprachverwendung, am Beispiel des Englischen.</p> <p>Besondere Berücksichtigung von Fragen des Sprachvergleichs im Sprachenpaar Englisch-Deutsch.</p> <p>Explizierung von kulturellen Bezügen, bspw. in Lexik, Pragmatik, Textsortenkonventionen oder kommunikativen Routinen.</p>
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit Methoden der Analyse von Sprache und Sprachverwendung vertraut, insbesondere auch im Hinblick auf einen Vergleich zwischen der deutschen Sprache und Gegebenheiten im anglophonen Sprach- und Kulturraum.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 6E-2: Textproduktion Englisch</b>	
Modulzuordnung	<b>IKÜ 6E: Textkompetenz und Übersetzungskompetenz II Englisch</b>
Verflechtung	keine
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 6E
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Erweiterung der bisher bei der Arbeit mit gemeinsprachlichen Texten erworbenen Kompetenzen. Training schriftlicher und mündlicher Kommunikationsfähigkeiten anhand unterschiedlicher Textsorten.
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen praktische Grundlagen des Verfassens sprachlich korrekter und funktionsgerechter Texte verschiedener Textsorten unter Beachtung der relevanten Textkonventionen.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 6E-3: Gemeinsprachliches Übersetzen Deutsch-Englisch</b>	
Modulzuordnung	<b>IKÜ 6E: Textkompetenz und Übersetzungskompetenz II Englisch</b>
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 6E
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Übersetzung von Texten mittleren Schwierigkeitsgrads mit landeskundlichem oder populärwissenschaftlichem Inhalt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können auf der Grundlage deutscher Texte gemäß dem Übersetzungsauftrag korrekte und idiomatische Zieltexte erstellen.

<b>Modul IKÜ 6F: Textkompetenz und Übersetzungskompetenz II Französisch</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Nathalie Mälzer
Verflechtung	B.A. IIM
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	4. Semester
Leistungspunkte	10
Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	<p>Proseminar IKÜ 6F-1: regelmäßige aktive Teilnahme sowie Präsentation und Hausarbeit (benotet) oder nur Präsentation (unbenotet)</p> <p>Übung IKÜ 6F-2: Portfolio (unbenotet)</p> <p>Übung IKÜ 6F-3: Klausur (benotet) oder Klausur (unbenotet)</p> <p>Wenn IKÜ 6F-1 mit unbenoteter Präsentation abgeschlossen wird, muss IKÜ 6F-3 mit benoteter Klausur abgeschlossen werden und umgekehrt.</p> <p>Für die Studienvariante A gilt zusätzlich: In der gewählten zweiten Fremdsprache wird dann die jeweils andere Lehrveranstaltung benotet bzw. nicht benotet. Bsp.:</p> <p>IKÜ 6E-1 Präsentation und Hausarbeit <u>benotet</u></p> <p>IKÜ 6E-3 Klausur <u>unbenotet</u></p> <p>IKÜ 6F-1 Präsentation <u>unbenotet</u></p> <p>IKÜ 6F-3 Klausur <u>benotet</u></p>
Status	Wahlpflicht; die Studierenden entscheiden sich für ein oder zwei der drei Module IKÜ 6E, IKÜ 6F, IKÜ 6S (Englisch, Französisch, Spanisch)
Voraussetzungen	Für Lehrveranstaltung 6F-1: Lehrveranstaltung IKÜ 1-3
Inhalt	Einführung in sprachliche Analysemethoden, insbesondere auch in sprachvergleichender Hinsicht sowie unter Berücksichtigung kultureller Bezüge; Erweiterung schriftlicher und mündlicher fremdsprachlicher Kommunikationsfähigkeiten anhand unterschiedlicher Textsorten; Weiterentwicklung von übersetzerischen Kompetenzen, Erarbeitung von Übersetzungsprinzipien
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit den wesentlichen Methoden des Sprachvergleichs und der wissenschaftlichen Analyse authentischer Kommunikation vertraut, beherrschen praktische Grundlagen des Verfassens sprachlich korrekter und funktionsgerechter Texte verschiedener Textsorten in der Fremdsprache unter Beachtung der relevanten Textkonventionen und können auf der Grundlage deutscher Texte gemäß Übersetzungsauftrag korrekte und idiomatische Zieltexte erstellen.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 6F-1: Sprachbezogenes Proseminar Französisch</b>	
Modulzuordnung	<b>IKÜ 6F: Textkompetenz und Übersetzungskompetenz II Französisch</b>
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Proseminar
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 6F
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	<p>Wissenschaftliche Methoden der Analyse von Sprache und Sprachverwendung, am Beispiel des Französischen.</p> <p>Besondere Berücksichtigung von Fragen des Sprachvergleichs im Sprachenpaar Französisch-Deutsch.</p> <p>Explizierung von kulturellen Bezügen, bspw. in Lexik, Pragmatik, Textsortenkonventionen oder kommunikativen Routinen.</p>
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit Methoden der Analyse von Sprache und Sprachverwendung vertraut, insbesondere auch im Hinblick auf einen Vergleich zwischen der deutschen Sprache und Gegebenheiten im frankophonen Sprach- und Kulturraum.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 6F-2: Textproduktion Französisch</b>	
Modulzuordnung	<b>IKÜ 6F: Textkompetenz und Übersetzungskompetenz II Französisch</b>
Verflechtung	keine
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 6F
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Erweiterung der bisher bei der Arbeit mit gemeinsprachlichen Texten erworbenen Kompetenzen. Training schriftlicher und mündlicher Kommunikationsfähigkeiten anhand unterschiedlicher Textsorten.
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen praktische Grundlagen des Verfassens sprachlich korrekter und funktionsgerechter Texte verschiedener Textsorten unter Beachtung der relevanten Textkonventionen.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 6F-3: Gemeinsprachliches Übersetzen Deutsch-Französisch</b>	
Modulzuordnung	<b>IKÜ 6F: Textkompetenz und Übersetzungskompetenz II Französisch</b>
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 6F
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Übersetzung von Texten mittleren Schwierigkeitsgrads mit landeskundlichem oder populärwissenschaftlichem Inhalt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können auf der Grundlage deutscher Texte gemäß dem Übersetzungsauftrag korrekte und idiomatische Zieltexte erstellen.

<b>Modul IKÜ 6S: Textkompetenz und Übersetzungskompetenz II Spanisch</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Bettina Kluge
Verflechtung	B.A. IIM
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	4. Semester
Leistungspunkte	10
Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	<p>Proseminar IKÜ 6S-1: regelmäßige aktive Teilnahme sowie Präsentation und Hausarbeit (benotet) oder nur Präsentation (unbenotet)</p> <p>Übung IKÜ 6S-2: Portfolio (unbenotet)</p> <p>Übung IKÜ 6S-3: Klausur (benotet) oder Klausur (unbenotet)</p> <p>Wenn IKÜ 6S-1 mit unbenoteter Präsentation abgeschlossen wird, muss IKÜ 6S-3 mit benoteter Klausur abgeschlossen werden und umgekehrt.</p> <p>Für Studienvariante A gilt zusätzlich: In der gewählten zweiten Fremdsprache wird dann die jeweils andere Lehrveranstaltung benotet bzw. nicht benotet. Bsp.:</p> <p>IKÜ 6E-1 Präsentation und Hausarbeit <u>benotet</u></p> <p>IKÜ 6E-3 Klausur <u>unbenotet</u></p> <p>IKÜ 6S-1 Präsentation <u>unbenotet</u></p> <p>IKÜ 6S-3 Klausur <u>benotet</u></p>
Status	Wahlpflicht; die Studierenden entscheiden sich für ein oder zwei der drei Module IKÜ 6E, IKÜ 6F, IKÜ 6S (Englisch, Französisch, Spanisch)
Voraussetzungen	Für Lehrveranstaltung 6S-1: Lehrveranstaltung IKÜ 1-3
Inhalt	Einführung in sprachliche Analysemethoden, insbesondere auch in sprachvergleichender Hinsicht sowie unter Berücksichtigung kultureller Bezüge; Erweiterung schriftlicher und mündlicher fremdsprachlicher Kommunikationsfähigkeiten anhand unterschiedlicher Textsorten; Weiterentwicklung von übersetzerischen Kompetenzen, Erarbeitung von Übersetzungsprinzipien
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit den wesentlichen Methoden des Sprachvergleichs und der wissenschaftlichen Analyse authentischer Kommunikation vertraut, beherrschen praktische Grundlagen des Verfassens sprachlich korrekter und funktionsgerechter Texte verschiedener Textsorten in der Fremdsprache unter Beachtung der relevanten Textkonventionen und können auf der Grundlage deutscher Texte gemäß Übersetzungsauftrag korrekte und idiomatische Zieltexte erstellen.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 6S-1: Sprachbezogenes Proseminar Spanisch</b>	
Modulzuordnung	<b>IKÜ 6S: Textkompetenz und Übersetzungskompetenz II Spanisch</b>
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Proseminar
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 6S
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	<p>Wissenschaftliche Methoden der Analyse von Sprache und Sprachverwendung, am Beispiel des Spanischen.</p> <p>Besondere Berücksichtigung von Fragen des Sprachvergleichs im Sprachenpaar Spanisch-Deutsch.</p> <p>Explizierung von kulturellen Bezügen, bspw. in Lexik, Pragmatik, Textsortenkonventionen oder kommunikativen Routinen.</p>
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit Methoden der Analyse von Sprache und Sprachverwendung vertraut, insbesondere auch im Hinblick auf einen Vergleich zwischen der deutschen Sprache und Gegebenheiten im spanischsprachigen Sprach- und Kulturraum.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 6S-2: Textproduktion Spanisch</b>	
Modulzuordnung	<b>IKÜ 6S: Textkompetenz und Übersetzungskompetenz II Spanisch</b>
Verflechtung	keine
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 6S
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Erweiterung der bisher bei der Arbeit mit gemeinsprachlichen Texten erworbenen Kompetenzen. Training schriftlicher und mündlicher Kommunikationsfähigkeiten anhand unterschiedlicher Textsorten.
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen praktische Grundlagen des Verfassens sprachlich korrekter und funktionsgerechter Texte verschiedener Textsorten unter Beachtung der relevanten Textkonventionen.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 6S-3: Gemeinsprachliches Übersetzen Deutsch-Spanisch</b>	
Modulzuordnung	<b>IKÜ 6S: Textkompetenz und Übersetzungskompetenz II Spanisch</b>
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 6S
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Übersetzung von Texten mittleren Schwierigkeitsgrads mit landeskundlichem oder populärwissenschaftlichem Inhalt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können auf der Grundlage deutscher Texte gemäß dem Übersetzungsauftrag korrekte und idiomatische Zieltexte erstellen.

<b>Modul IKÜ 7: Kommunikation in Organisationen</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Klaus Schubert
Verflechtung	keine
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	2./3. Studienjahr
Leistungspunkte	10
Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	Seminar IKÜ 7-1: Hausarbeit (benotet) nach Abschluss des Praktikums zur Unternehmenskommunikation (IKÜ 7-2)
Status	Studienvariante A: Wahlpflicht: Die Studierenden wählen aus den Modulen IKÜ 7, IKÜ 8, IKÜ 9, IKÜ 10, IKÜ 11 und IKÜ 12 drei Module aus. Studienvariante B: Pflicht.
Voraussetzungen	Lehrveranstaltungen IKÜ 1-1 und IKÜ 1-3
Inhalt	Analyse von und aktive Arbeit mit den Textelementen von Werkstücken der Kommunikation in Organisationen; Umgang mit fragmentierten Dokumenten in Textproduktion und Übersetzung sowie mit den bei diesem Typ von Texten üblichen Formen verteilter Arbeitsprozesse; theoretische Reflexion und Einordnung der Dokumenttypen und Arbeitsformen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit den Arbeitsprozessen bei der Textproduktion für die Kommunikation in Organisationen vertraut. Sie kennen die fachlichen, linguistischen und medientechnischen Besonderheiten dieser Texte, können diese bei der eigenen Textproduktion anwenden und ein dem Inhalt sowie der Zielgruppe angemessenes Medium wählen. Sie sind in der Lage, Werkstücke und Arbeitsprozesse der Kommunikation in Organisationen mit wissenschaftlichen Methoden zu reflektieren.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 7-1: Kommunikation in Organisationen</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 7: Kommunikation in Organisationen
Verflechtung	keine
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 7
Empfohlenes Semester	2./3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Fachliche, linguistische und medientechnische Besonderheiten der Kommunikationsformen in Organisationen; Arbeitsprozesse der Textproduktion für die Kommunikation in Organisationen
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen wissenschaftliche Methoden der Analyse der inhaltlichen, sprachlichen, übersetzungswissenschaftlichen, medientechnischen und arbeitsorganisatorischen Merkmale der Kommunikation in Organisationen.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 7-2: Praktikum zur Unternehmenskommunikation</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 7: Kommunikation in Organisationen
Verflechtung	keine
Lehrform	Praktikum
Arbeitsaufwand	180h Selbststudium (Praktikum); 4-12 Wochen Praktikum in Voll- oder in Teilzeit. Die Wochenzahl des Praktikums ergibt sich aus der pro Tag abgeleisteten Arbeitszeit.
Leistungspunkte	6
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 7
Empfohlenes Semester	2./3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Die Studierenden erhalten Einblick in eine Organisation und die typischen Kommunikationsformen und -strukturen und analysieren auf Grundlage ihrer Erkenntnisse aus IKÜ 7-1 einen Ausschnitt der Kommunikationsstrukturen im gewählten Unternehmen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die theoretischen Erkenntnisse zur Kommunikation in Organisationen praktisch umsetzen und Kommunikationsformen und -strukturen dokumentieren und analysieren.

<b>Modul IKÜ 8: Sprache und Kultur</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Bettina Kluge
Verflechtung	keine
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	2./3. Studienjahr
Leistungspunkte	10
Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	Seminar IKÜ 8-1: regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation und schriftliche Hausarbeit (benotet) Übung IKÜ 8-2: regelmäßige aktive Teilnahme (unbenotet) Übung IKÜ 8-3: aktive Teilnahme an den jeweiligen Lehrangeboten mit einer schriftlichen Leistung (z. B. Portfolio, Klausur) (unbenotet)
Status	Studienvariante A: Wahlpflicht: Die Studierenden wählen aus den Modulen IKÜ 7, IKÜ 8, IKÜ 9, IKÜ 10, IKÜ 11 und IKÜ 12 drei Module aus. Studienvariante B: Pflicht.
Voraussetzungen	Lehrveranstaltung IKÜ 2-2 der jeweiligen Fremdsprache Für Lehrveranstaltung 8-1 zusätzlich: Lehrveranstaltung IKÜ 3-1 der jeweiligen Fremdsprache
Inhalt	Eigene Erfahrungen in interkulturellen Kontexten und deren Reflexion. Auseinandersetzung mit fremdsprachigen Texten und anderen kulturellen Produkten, auch im Vergleich mit ihrer Übersetzung. Vertiefte Auseinandersetzung mit Phänomenen anderer Kulturen, insbesondere in vergleichender Perspektive.
Qualifikationsziele	Die Studierenden setzen sich auf verschiedenen Stufen mit anderen Kulturen auseinander: handlungspraktisch und die Praxis reflektierend, durch Lektüre fremdkultureller und das "Lesen" anderer kultureller Produkte sowie durch wissenschaftliche Analyse. Aufgrund des durchgängig vergleichenden Ansatzes erwerben sie ein vertieftes Verständnis von der fremden, aber auch von der eigenen Kultur.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 8-1: Kulturkontrastive Studien</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 8: Sprache und Kultur
Verflechtung	keine
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 8
Empfohlenes Semester	2./3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Vertiefte Behandlung von Bereichen, die für einen Kulturraum der englisch- bzw. französisch- oder spanischsprachigen Welt charakteristisch sind, auch auf der Basis fremdsprachiger Fachliteratur. Vergleich mit analogen Bereichen insbesondere der eigenen Kultur, und zwar vor dem Hintergrund von explizierten Kulturbegriffen sowie theoretischen Grundlagen kulturkontrastiver Studien. Das Seminar soll in der Fremdsprache durchgeführt werden
Qualifikationsziele	Die Studierenden können kulturvergleichende Fragen stellen und systematisch nach Antworten suchen. Durch den reflektierten Kulturvergleich erreichen sie ein vertieftes Verständnis der fremden und der eigenen Kultur.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 8-2: Kulturelle Produkte und ihre Übersetzung: Lektüre und Diskussion</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 8: Sprache und Kultur
Verflechtung	keine
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 8
Empfohlenes Semester	2./3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Lektüre und Diskussion fremdsprachiger Texte im Vergleich mit ihrer Übersetzung ins Deutsche; Einbezug von Filmen und ihrer Untertitelung oder ihrer synchronisierten Fassung. Textarten: fiktionale, (auto-)biographische und dokumentarische Texte, auch Filme, aus dem anglophonen, frankophonen oder hispanophonen Sprach- und Kulturraum
Qualifikationsziele	Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zum genauen "Lesen" von Texten und weiteren kulturellen Produkten unterschiedlicher Genres, insbesondere auch im Hinblick auf den Vergleich von Original und Übersetzung sowie im Hinblick auf die Wahrnehmung von Texten als Ausdruck einer bestimmten Kultur.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 8-3: Interkulturalität: Praxis und Reflexion</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 8: Sprache und Kultur
Verflechtung	Institut für interkulturelle Kommunikation
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 8
Empfohlenes Semester	2./3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	<p>Reflexion von eigenen Erfahrungen und Engagement in interkulturellen Kontexten, insbesondere im Rückblick auf das Auslandssemester.</p> <p>Konzepte zur Analyse interkultureller Interaktionen und Wahrnehmungsmuster.</p> <p>Hinweis: Lehrveranstaltungen für Modul IKÜ 8-3 werden vom Institut für Interkulturelle Kommunikation angeboten. Sie finden in der Regel im Sommersemester statt und sind im LSF kenntlich gemacht.</p>
Qualifikationsziele	Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit, Aspekte von Interkulturalität wahrzunehmen und zu reflektieren, ihre Erfahrungen in interkulturellen Kontexten mit geeigneten Beschreibungskategorien der Interkulturellen Kommunikation zu formulieren und an andere weiterzugeben.

<b>Modul IKÜ 9: Übersetzungskompetenz III &amp; Fachkommunikation</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Klaus Schubert
Verflechtung	B.A. IIM
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	2./3. Studienjahr
Leistungspunkte	Studienvariante A: 10 in zwei Fremdsprachen Studienvariante B: 7
Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	Seminar IKÜ 9-1: regelmäßige aktive Teilnahme und Hausarbeit (benotet) Übung IKÜ 9-2, IKÜ 9-3, IKÜ 9-4: regelmäßige aktive Teilnahme und Hausarbeit (kommentierte Übersetzung) (*) (*) Studienvariante A: Die Leistung in einer der Übungen wird als benotete Leistung abgelegt, die andere als unbenotete Leistung. (*) Studienvariante B: benotet
Status	Studienvariante A: Wahlpflicht: Die Studierenden wählen aus den Modulen IKÜ 7, IKÜ 8, IKÜ 9, IKÜ 10, IKÜ 11 und IKÜ 12 drei Module aus. Studienvariante B: Pflicht. Innerhalb des Moduls IKÜ 9 entscheiden sich die Studierenden für eine oder zwei der angebotenen Fremdsprachen Englisch, Französisch, Spanisch
Voraussetzungen	Für Lehrveranstaltung 9-1: Modul IKÜ 1 Für Lehrveranstaltung 9-2: Lehrveranstaltungen 2-2 und 3-2 der jeweiligen Fremdsprache
Inhalt	Einführung in die Fachkommunikation mit Blick auf den fachlichen Inhalt, den sprachlichen Ausdruck, das technische Medium und die Arbeitsprozesse. Theoretische Grundlagen der Terminologielehre, der Fachsprachenforschung und der Fachkommunikationswissenschaft. Methodik des systematischen terminologischen Arbeitens und Fragen der Terminologienormung. Einführung in den Gebrauch elektronischer Werkzeuge der Terminologiearbeit. Gemeinsprachliches Übersetzen, Festigung grundlegender Übersetzungsmethoden. Erweiterung der gemeinsprachlichen Übersetzungskompetenz. Erweiterung der sprachlichen und (inter)kulturellen Kompetenz durch Arbeit mit geschriebenen und gesprochenen Texten unterschiedlicher Textsorten und Thematiken in unterschiedlichen Anforderungssituationen.

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen die wesentlichen sprachwissenschaftlichen Grundsätze der Fachsprachenforschung und Fachkommunikationswissenschaft sowie der Terminologielehre. Sie haben einen Einblick in die rechnergestützte Terminologearbeit.</p> <p>Sie verfügen über eine erweiterte gemeinsprachliche Übersetzungskompetenz.</p>
---------------------	---

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 9-1: Grundlagen der Fachkommunikation</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 9: Übersetzungskompetenz III & Fachkommunikation
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 9
Empfohlenes Semester	2./3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Einführung in die Fachkommunikation mit Blick auf den fachlichen Inhalt, den sprachlichen Ausdruck, das technische Medium und die Arbeitsprozesse. Theoretische Grundlagen der Terminologielehre, der Fachsprachenforschung und der Fachkommunikationswissenschaft. Methodik des systematischen terminologischen Arbeitens und Fragen der Terminologienormung. Einführung in den Gebrauch elektronischer Werkzeuge der Terminologearbeit.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen sprachwissenschaftlichen Grundsätze der Fachsprachenforschung und Fachkommunikationswissenschaft sowie der Terminologielehre. Sie haben einen Einblick in die rechnergestützte Terminologearbeit.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 9-2: Gemeinsprachliches Übersetzen Englisch-Deutsch II</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 9: Übersetzungskompetenz III & Fachkommunikation
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Wahlpflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 9
Empfohlenes Semester	2./3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Erweiterung der übersetzerischen Kompetenz auf der Grundlage anspruchsvoller, praxisnaher englischsprachiger Texte unterschiedlicher Textsorten und Thematiken.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können anspruchsvolle englischsprachige Texte verstehen und analysieren und daraus auf der Grundlage eines gegebenen Übersetzungsauftrags funktions- und adressatengerechte deutschsprachige Texte produzieren; sie können aus dem dabei ablaufenden Prozess Übersetzungsprinzipien abstrahieren und auf andere Kommunikationssituationen übertragen.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 9-3: Gemeinsprachliches Übersetzen Französisch-Deutsch II</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 9: Übersetzungskompetenz III & Fachkommunikation
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Wahlpflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 9
Empfohlenes Semester	2./3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Erweiterung der übersetzerischen Kompetenz auf der Grundlage anspruchsvoller, praxisnaher französischsprachiger Texte unterschiedlicher Textsorten und Thematiken.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können anspruchsvolle französischsprachige Texte verstehen und analysieren und daraus auf der Grundlage eines gegebenen Übersetzungsauftrags funktions- und adressatengerechte deutschsprachige Texte produzieren; sie können aus dem dabei ablaufenden Prozess Übersetzungsprinzipien abstrahieren und auf andere Kommunikationssituationen übertragen.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 9-4: Gemeinsprachliches Übersetzen Spanisch-Deutsch II</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 9: Übersetzungskompetenz III & Fachkommunikation
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Wahlpflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 9
Empfohlenes Semester	2./3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Erweiterung der übersetzerischen Kompetenz auf der Grundlage anspruchsvoller, praxisnaher spanischsprachiger Texte unterschiedlicher Textsorten und Thematiken.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können anspruchsvolle spanischsprachige Texte verstehen und analysieren und daraus auf der Grundlage eines gegebenen Übersetzungsauftrags funktions- und adressatengerechte deutschsprachige Texte produzieren; sie können aus dem dabei ablaufenden Prozess Übersetzungsprinzipien abstrahieren und auf andere Kommunikationssituationen übertragen.

<b>Modul IKÜ 10: Community Interpreting</b>	
Verantwortlich	Dr. Conchita Otero Moreno
Verflechtung	B.A. IIM
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	2./3. Studienjahr
Leistungspunkte	Studienvariante A: 10 in zwei Fremdsprachen Studienvariante B: 7
Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	Seminar IKÜ 10-1: regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit (benotet) Übung IKÜ 10-2, IKÜ 10-3, IKÜ 10-4: regelmäßige aktive Teilnahme
Status	Studienvariante A: Wahlpflicht: Die Studierenden wählen aus den Modulen IKÜ 7, IKÜ 8, IKÜ 9, IKÜ 10, IKÜ 11 und IKÜ 12 drei Module aus. Studienvariante B: Pflicht. Innerhalb des Moduls IKÜ 10 entscheiden sich die Studierenden für eine oder zwei der angebotenen Fremdsprachen Englisch, Französisch, Spanisch
Voraussetzungen	Lehrveranstaltung IKÜ 2-1 der jeweiligen Fremdsprache Für Lehrveranstaltung 10-1 zusätzlich: Lehrveranstaltung IKÜ 1-2
Inhalt	Studienvariante A: Dieses Modul setzt sich aus einem Seminar und zwei zweistündigen Dolmetschübungen der gewählten Arbeitssprachen zusammen. Studienvariante B: Dieses Modul setzt sich aus einem Seminar und einer zweistündigen Dolmetschübung der gewählten Arbeitssprache zusammen.
Qualifikationsziele	Studierende sollen in Dolmetsch- und Übersetzungstechniken unter Berücksichtigung behördenbezogener Problemstellungen (Community Interpreting) eingeführt werden. In den praktischen Übungen sollen sie die Fähigkeit erwerben, zwischen zwei Gesprächspartnern sprachlich und kulturell angemessen zu vermitteln.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 10-1: Grundlagen des Community Interpreting</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 10: Community Interpreting
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 10
Empfohlenes Semester	2./3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Einblick in das Gesprächs- und Verhandlungsdolmetschen, Community Interpreting, Kenntnisse der Besonderheiten mündlicher Kommunikation im Dialog; methodische und fachliche Kompetenzen für die Sprachmittlung (kulturelle, sprachliche und sachliche) insbesondere in Behörden, öffentlichen und privaten Einrichtungen; theoretische und methodische Hinweise für das Gedächtnistraining und den Aufbau eines individuellen Notationssystems; Vermittlung eines angemessenen Berufskodex; Befähigung, eigene Möglichkeiten und Grenzen für die Übernahme von Dolmetschaufgaben zu erkennen.
Qualifikationsziele	Studierende sollen für die Besonderheiten des Dolmetschens in unterschiedlichen Situationen und Modalitäten sensibilisiert werden.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 10-2: Community Interpreting Englisch/Deutsch</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 10: Community Interpreting
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Wahlpflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 10
Empfohlenes Semester	2./3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	<p>Gesprächs- und Verhandlungsdolmetschen anhand von Gesprächen und kurzen Vorträgen aus dem Arbeitsbereich Community Interpreting. Methoden des Dolmetschens: uni- und bilaterales Dolmetschen von echten und simulierten Gesprächen zwischen Teilnehmern aus verschiedenen Kulturen, Übersetzen vom Blatt, Flüsterdolmetschen.</p> <p>Theoretische und praktische Übungen für das Gedächtnis- und Konzentrationstraining und den Aufbau eines individuellen Notationssystems.</p>
Qualifikationsziele	Umsetzung der theoretischen Konzepte aus dem Seminar "Community Interpreting" in der eigenen Dolmetschpraxis; Erwerb der Fähigkeit, zwischen mehreren Gesprächspartnern sprachlich und kulturell angemessen zu vermitteln. Aufgrund spontaner Situationsanalysen sollen Studierende komplexe Sachverhalte und Informationen für ein Zielpublikum adäquat übertragen.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 10-3: Community Interpreting Französisch/Deutsch</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 10: Community Interpreting
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Wahlpflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 10
Empfohlenes Semester	2./3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	<p>Gesprächs- und Verhandlungsdolmetschen anhand von Gesprächen und kurzen Vorträgen aus dem Arbeitsbereich Community Interpreting. Methoden des Dolmetschens: uni- und bilaterales Dolmetschen von echten und simulierten Gesprächen zwischen Teilnehmern aus verschiedenen Kulturen, Übersetzen vom Blatt, Flüsterdolmetschen.</p> <p>Theoretische und praktische Übungen für das Gedächtnis- und Konzentrationstraining und den Aufbau eines individuellen Notationssystems.</p>
Qualifikationsziele	Umsetzung der theoretischen Konzepte aus dem Seminar "Community Interpreting" in der eigenen Dolmetschpraxis; Erwerb der Fähigkeit, zwischen mehreren Gesprächspartnern sprachlich und kulturell angemessen zu vermitteln. Aufgrund spontaner Situationsanalysen sollen Studierende komplexe Sachverhalte und Informationen für ein Zielpublikum adäquat übertragen.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 10-4: Community Interpreting Spanisch/Deutsch</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 10: Community Interpreting
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Wahlpflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 10
Empfohlenes Semester	2./3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	<p>Gesprächs- und Verhandlungsdolmetschen anhand von Gesprächen und kurzen Vorträgen aus dem Arbeitsbereich Community Interpreting. Methoden des Dolmetschens: uni- und bilaterales Dolmetschen von echten und simulierten Gesprächen zwischen Teilnehmern aus verschiedenen Kulturen, Übersetzen vom Blatt, Flüsterdolmetschen.</p> <p>Theoretische und praktische Übungen für das Gedächtnis- und Konzentrationstraining und den Aufbau eines individuellen Notationssystems.</p>
Qualifikationsziele	Umsetzung der theoretischen Konzepte aus dem Seminar "Community Interpreting" in der eigenen Dolmetschpraxis; Erwerb der Fähigkeit, zwischen mehreren Gesprächspartnern sprachlich und kulturell angemessen zu vermitteln. Aufgrund spontaner Situationsanalysen sollen Studierende komplexe Sachverhalte und Informationen für ein Zielpublikum adäquat übertragen.

<b>Modul IKÜ 11: Fachübersetzen</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Klaus Schubert
Verflechtung	B.A. IIM
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	3. Studienjahr
Leistungspunkte	10
Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	<p>Projektseminar IKÜ 11-1: Projektbeitrag (unbenotet); Übung IKÜ 11-2, IKÜ 11-4, IKÜ 11-6: Hausarbeit kommentierte Übersetzung (*) oder Portfolio (*); Übung IKÜ 11-3: Klausur (*), IKÜ 11-5: Klausur (*), IKÜ 11-7: Klausur (*)</p> <p>(*) = Eine der gewählten Leistungen aus IKÜ 11-2, IKÜ 11-3, IKÜ 11-4, IKÜ 11-5, IKÜ 11-6, IKÜ 11-7 muss als benotete Leistung abgelegt werden. Die anderen werden als unbenotete Leistungen abgelegt.</p>
Status	<p>Studienvariante A: Wahlpflicht: Die Studierenden wählen aus den Modulen IKÜ 7, IKÜ 8, IKÜ 9, IKÜ 10, IKÜ 11 und IKÜ 12 drei Module aus.</p> <p>Studienvariante B: Pflicht.</p> <p>Innerhalb des Moduls IKÜ 11 absolvieren die Studierenden neben dem Übersetzungsprojekt eine Übersetzungsübung aus dem Deutschen und eine Übersetzungsübung ins Deutsche.</p>
Voraussetzungen	Modul IKÜ 1 sowie Lehrveranstaltung IKÜ 3-2 der jeweiligen Fremdsprache
Inhalt	Übersetzen technischer Fachtexte unterschiedlicher Textsorten aus verschiedenen Bereichen aus der und in die Fremdsprache, insbesondere in Anlehnung an die Veranstaltungen aus Modul IKÜ 5, Erarbeitung eines fachsprachlichen Grundwortschatzes. Einführung in die Methoden der Bearbeitung von Übersetzungsprojekten in verteilter Kooperation.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können fachsprachliche Texte verstehen und analysieren, um auf ihrer Grundlage unter Anwendung ihres technischen Sachwissens funktions- und adressatengerechte Fachtexte in der jeweiligen Zielsprache zu produzieren. Sie erkennen die zielgruppenrelevante Dimension von Texten und Situationen und sind in der Lage, angemessen darauf zu reagieren. Die Studierenden kennen Grundlagen und Methoden des Projektmanagements, der teamübergreifenden Kooperation, der computervermittelten Kommunikation und des maschinengestützten Übersetzens. Erweiterung der sprachlichen und (inter)kulturellen Kompetenz durch Arbeit mit geschriebenen und gesprochenen Texten fachlicher Textsorten und Thematiken in unterschiedlichen Anforderungssituationen.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 11-1: Übersetzungsprojekt</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 11: Fachübersetzen
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Projektseminar
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 11
Empfohlenes Semester	3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Dieses Projektseminar führt in die Methoden der Bearbeitung von Übersetzungsprojekten in verteilter Kooperation ein. Nach einem Kompaktkurs zu Beginn des Semesters, der in die Methoden des Projektmanagements, in die Probleme der verteilten Kooperation und in die Arbeit mit modernen Übersetzungs-Tools einführt, wird, z.T. gemeinsam mit Studierenden der Hochschule Flensburg, ein Übersetzungsprojekt bearbeitet. Dies soll unter Bedingungen geschehen, die der Berufspraxis angenähert sind.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Grundlagen und Methoden des Projektmanagements, der teamübergreifenden Kooperation, der computervermittelten Kommunikation und des maschinengestützten Übersetzens und können sie unter praxisnahen Bedingungen selbstorganisiert auf ein im Team bearbeitetes Übersetzungsprojekt anwenden. Zusätzlich können sie ihre Arbeitsergebnisse unter Einsatz moderner Medien präsentieren.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 11-2: Fachübersetzen Englisch-Deutsch</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 11: Fachübersetzen
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Wahlpflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 11
Empfohlenes Semester	2./3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Einführung in das fachsprachliche Übersetzen, Übersetzen einfacher technischer Fachtexte unterschiedlicher Textsorten aus verschiedenen Bereichen, insbesondere in Anlehnung an die Veranstaltungen in Modul IKÜ 5T
Qualifikationsziele	Die Studierenden können fachsprachliche Texte verstehen und analysieren, um je nach Übersetzungsauftrag deutschsprachige Fachtexte mit unterschiedlicher Funktion und für unterschiedliche Adressaten zu produzieren. Sie sind in der Lage, auf Deutsch erworbenes technisches Fachwissen für die Analyse und Textproduktion zu nutzen, erlernte Recherchetechniken anzuwenden und moderne praxistypische EDV-Werkzeuge zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung einzusetzen.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 11-3: Fachübersetzen Deutsch-Englisch</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 11: Fachübersetzen
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Wahlpflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 11
Empfohlenes Semester	3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Einführung in das fachsprachliche Übersetzen in die Fremdsprache, Übersetzen einfacher technischer Fachtexte unterschiedlicher Textsorten aus verschiedenen Bereichen, insbesondere in Anlehnung an die Veranstaltungen aus Modul IKÜ 5T
Qualifikationsziele	Die Studierenden können fachsprachliche Texte verstehen und analysieren, um je nach Übersetzungsauftrag englischsprachige Fachtexte mit unterschiedlicher Funktion und für unterschiedliche Adressaten zu produzieren. Sie sind in der Lage, auf Deutsch erworbenes technisches Fachwissen für die Analyse und Textproduktion zu nutzen, erlernte Recherchetechniken anzuwenden und moderne praxistypische EDV-Werkzeuge zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung einzusetzen.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 11-4: Fachübersetzen Französisch-Deutsch</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 11: Fachübersetzen
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Wahlpflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 11
Empfohlenes Semester	2./3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Einführung in das fachsprachliche Übersetzen, Übersetzen einfacher technischer Fachtexte unterschiedlicher Textsorten aus verschiedenen Bereichen, insbesondere in Anlehnung an die Veranstaltungen in Modul IKÜ 5T
Qualifikationsziele	Die Studierenden können fachsprachliche Texte verstehen und analysieren, um je nach Übersetzungsauftrag deutschsprachige Fachtexte mit unterschiedlicher Funktion und für unterschiedliche Adressaten zu produzieren. Sie sind in der Lage, auf Deutsch erworbenes technisches Fachwissen für die Analyse und Textproduktion zu nutzen, erlernte Recherchetechniken anzuwenden und moderne praxistypische EDV-Werkzeuge zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung einzusetzen.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 11-5: Fachübersetzen Deutsch-Französisch</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 11: Fachübersetzen
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Wahlpflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 11
Empfohlenes Semester	3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Einführung in das fachsprachliche Übersetzen in die Fremdsprache, Übersetzen einfacher technischer Fachtexte unterschiedlicher Textsorten aus verschiedenen Bereichen, insbesondere in Anlehnung an die Veranstaltungen aus Modul IKÜ 5T
Qualifikationsziele	Die Studierenden können fachsprachliche Texte verstehen und analysieren, um je nach Übersetzungsauftrag französischsprachige Fachtexte mit unterschiedlicher Funktion und für unterschiedliche Adressaten zu produzieren. Sie sind in der Lage, auf Deutsch erworbenes technisches Fachwissen für die Analyse und Textproduktion zu nutzen, erlernte Recherchetechniken anzuwenden und moderne praxistypische EDV-Werkzeuge zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung einzusetzen.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 11-6: Fachübersetzen Spanisch-Deutsch</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 11: Fachübersetzen
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Wahlpflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 11
Empfohlenes Semester	3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Einführung in das fachsprachliche Übersetzen, Übersetzen einfacher technischer Fachtexte unterschiedlicher Textsorten aus verschiedenen Bereichen, insbesondere in Anlehnung an die Veranstaltungen in Modul IKÜ 5T
Qualifikationsziele	Die Studierenden können fachsprachliche Texte verstehen und analysieren, um je nach Übersetzungsauftrag deutschsprachige Fachtexte mit unterschiedlicher Funktion und für unterschiedliche Adressaten zu produzieren. Sie sind in der Lage, auf Deutsch erworbenes technisches Fachwissen für die Analyse und Textproduktion zu nutzen, erlernte Recherchetechniken anzuwenden und moderne praxistypische EDV-Werkzeuge zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung einzusetzen.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 11-7: Fachübersetzen Deutsch-Spanisch</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 11: Fachübersetzen
Verflechtung	B.A. IIM
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Wahlpflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 11
Empfohlenes Semester	3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Einführung in das fachsprachliche Übersetzen in die Fremdsprache, Übersetzen einfacher technischer Fachtexte unterschiedlicher Textsorten aus verschiedenen Bereichen, insbesondere in Anlehnung an die Veranstaltungen aus Modul IKÜ 5T
Qualifikationsziele	Die Studierenden können fachsprachliche Texte verstehen und analysieren, um je nach Übersetzungsauftrag spanische Fachtexte mit unterschiedlicher Funktion und für unterschiedliche Adressaten zu produzieren. Sie sind in der Lage, auf Deutsch erworbenes technisches Fachwissen für die Analyse und Textproduktion zu nutzen, erlernte Recherchetechniken anzuwenden und moderne praxistypische EDV-Werkzeuge zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung einzusetzen.

<b>Modul IKÜ 12: Sprache und Medien</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Christiane Maaß
Verflechtung	keine
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	3. Studienjahr
Leistungspunkte	10
Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	<p>Seminar IKÜ 12-1: regelmäßige aktive Teilnahme sowie Präsentation und Hausarbeit (benotet) oder nur Präsentation (unbenotet) oder Portfolio (unbenotet); Projektseminar IKÜ 12-2: regelmäßige aktive Teilnahme sowie Präsentation und Hausarbeit (benotet) oder Präsentation (unbenotet)</p> <p>In einem der beiden Seminare muss eine benotete Prüfungsleistung abgelegt werden; in dem jeweils anderen Seminar wird eine unbenotete Studienleistung erbracht.</p>
Status	<p>Studienvariante A: Wahlpflicht: Die Studierenden wählen aus den Modulen IKÜ 7, IKÜ 8, IKÜ 9, IKÜ 10, IKÜ 11 und IKÜ 12 drei Module aus.</p> <p>Studienvariante B: Pflicht.</p>
Voraussetzungen	<p>Für 12-1: Modul IKÜ 5ST bei Anwendungsfach Sprachtechnologie; bei Anwendungsfach Technik wird statt 12-1 die Vorlesung 5ST-1 'Sprachbeschreibung für die Sprachtechnologie' besucht.</p> <p>Für 12-2: Modul IKÜ 1 und Lehrveranstaltung IKÜ 2-2 der jeweiligen Fremdsprache.</p>
Inhalt	<p>Grundkonzepte der automatischen Verarbeitung von natürlicher Sprache (mit einem Schwerpunkt auf Text); Implementierungen, Anwendungen und Evaluation von sprachverarbeitenden Systemen und ihren Ressourcen (d.h. Textkorpora, Lexika, Grammatiken, Systeme zur Verwaltung von linguistischem Wissen); Bezug zu Methoden und Verfahren der Informationswissenschaft. Vertiefte Analyse der kommunikativen Strategien in einem für Übersetzung und Übersetzungstheorie relevanten medialen Kommunikationsbereich; Methoden zur Analyse der Sprache, auch in ihrer Verbindung mit anderen Modalitäten, im Hinblick auf Gegenstand, Ziele, Adressaten und mediale Rahmenbedingungen der Kommunikation, auch in sprachkulturell vergleichender und übersetzerischer Perspektive.</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen die aktuelle Forschungsdiskussion in ausgewählten Bereichen der maschinellen Sprachverarbeitung. Sie können Mittel der Textgestaltung, die in ausgewählten Medientexten zum Einsatz kommen, analysieren und ihre Leistung bewerten. Sie verfügen über erweiterte textproduktive Kompetenzen in der Grundsprache Deutsch im Hinblick auf mediale Textsorten. Sie sind sich der spezifischen Merkmale solcher Textsorten bewusst und können entsprechende Texte selbst verfassen.</p>

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 12-1: Seminar zur Sprachtechnologie</b>	
Modulzuordnung	<b>Modul IKÜ 12: Sprache und Medien</b>
Verflechtung	BA IIM
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 12 Studierende mit dem Anwendungsfach Technik belegen <u>nicht</u> das Seminar 12-1 ‚Seminar zur Sprachtechnologie‘ sondern die Vorlesung 5ST-1 ‚Sprachbeschreibung für die Sprachtechnologie‘.
Empfohlenes Semester	3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Vertiefte Analyse von Sprachverarbeitungsmethoden, -verfahren, -werkzeugen, -ressourcen und -anwendungen anhand von relevanten Phänomenen, Verfahren oder Typen von Anwendungen. Forschungsfragen und -methoden in einzelnen relevanten Teilbereichen der maschinellen Sprachverarbeitung.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die aktuelle Forschungssituation in ausgewählten Bereichen der maschinellen Sprachverarbeitung: Details von unterschiedlichen Methoden, Verfahren und Werkzeugen zur Prozessierung natürlicher Sprache, zur Verwaltung sprachlichen Wissens oder zur Evaluierung von sprachverarbeitenden Systemen. Sie kennen, vergleichen, bewerten Alternativen und stellen Bezüge zu Methoden der angewandten Informationswissenschaft her; sie sind in der Lage, einzelne Systemkomponenten, Ressourcen oder Evaluierungsverfahren selbst zu entwickeln oder zu erweitern.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 12-2: Projektseminar Sprache und Medien</b>	
Modulzuordnung	<b>Modul IKÜ 12: Sprache und Medien</b>
Verflechtung	keine
Lehrform	Projektseminar
Arbeitsaufwand	2 SWS: 30 h Kontaktstunden + 150 h Selbststudium = 180h
Leistungspunkte	6
Status	Pflicht im Rahmen des Vertiefungsmoduls IKÜ 12
Empfohlenes Semester	3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Vertiefte Analyse der kommunikativen Strategien in einem für Übersetzung und Übersetzungstheorie relevanten medialen Kommunikationsbereich; Methoden zur Analyse der Sprache, auch in ihrer Verbindung mit anderen Darstellungsmitteln, im Hinblick auf Gegenstand, Ziele, Adressaten und mediale Rahmenbedingungen der Kommunikation, auch in sprachkulturell vergleichender und übersetzerischer Perspektive. Projektbezogene Übungen zur Produktion verschiedener Textsorten in der Grundsprache Deutsch, auch auf der Grundlage von fremdsprachigen Ausgangstexten mit der Zielsprache Deutsch (übersetzerische Textproduktion).
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die je spezifischen kommunikativen Strategien und Mittel der Textgestaltung, die in ausgewählten Medientexten zum Einsatz kommen, analysieren und bewerten. Sie sind mit den Fragen vertraut, die sich für die konkrete Übersetzung entsprechender Texte wie auch für damit verbundene übersetzungstheoretische Aspekte stellen. Sie verfügen über erweiterte textproduktive Kompetenzen in der Grundsprache Deutsch im Hinblick auf mediale Textsorten. Sie sind sich der spezifischen Merkmale solcher Textsorten bewusst und können entsprechende Texte selbst verfassen.

<b>Modul IKÜ 13: Abschluss</b>	
Verantwortlich	Professorinnen und Professoren des Studiengangs
Verflechtung	keine
Dauer	2 Semester
Empfohlenes Semester	3. Studienjahr
Leistungspunkte	15
Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	IKÜ 13-1: regelmäßige Teilnahme und Beitrag zum Bachelorkolloquium (unbenotet) IKÜ 13-2: Bachelorarbeit (benotet)
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Für 13-1: Modul IKÜ 1 Für 13-2: Zulassung zur Bachelorprüfung laut Prüfungsordnung
Inhalt	Abhängig vom Thema der Bachelorarbeit
Qualifikationsziele	Die Studierenden können Problemstellungen und Lösungswege adressatengerecht präsentieren und in einer Diskussion argumentativ vertreten.  Sie sind in der Lage, eine Bachelorarbeit zu einem Problem aus dem Gegenstandsbereich des Hauptfaches Internationale Kommunikation und Übersetzen und seines Vertiefungsbereichs fristgerecht, angemessen und selbständig nach den Methoden der Disziplin zu bearbeiten, zu praxisrelevanten Lösungen zu kommen und diese angemessen darzustellen.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 13-1: Bachelorkolloquium</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 13: Abschluss
Verflechtung	keine
Lehrform	Kolloquium
Arbeitsaufwand	1 SWS: 15h Kontaktstunden + 75h Selbststudium = 90h
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht
Empfohlenes Semester	3. Studienjahr
Häufigkeit / Turnus	i. d. R. jedes Semester
Inhalt	Abhängig von den Themen der Bachelorarbeit
Qualifikationsziele	Die Studierenden können Problemstellungen und Lösungswege adressatengerecht präsentieren und in einer Diskussion argumentativ vertreten.

<b>Lehrveranstaltung IKÜ 13-2: Bachelorarbeit</b>	
Modulzuordnung	Modul IKÜ 13: Abschluss
Verflechtung	keine
Lehrform	Bachelorarbeit
Arbeitsaufwand	360 h Selbststudium: 9 Wochen Bearbeitungszeit
Leistungspunkte	12
Status	Pflicht
Empfohlenes Semester	6. Semester
Inhalt	Abhängig vom Thema, häufig kommentierte Übersetzungen, sprachwissenschaftlich basierte Analysen von Problemen der internationalen Kommunikation
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, in einem begrenzten Zeitraum ein Problem aus dem Gegenstandsbereich des Hauptfaches Internationale Kommunikation und Übersetzen und seines Vertiefungsbereichs selbständig nach den Methoden der Disziplin zu bearbeiten, zu praxisrelevanten Lösungen zu kommen und diese angemessen darzustellen.

### **Anwendungsfächer**

Im Anwendungsfach werden 30 LP aus dem untenstehenden Fächerangebot erbracht. Es können entweder 30 LP in einem Fach erbracht werden ("langes Anwendungsfach") oder jeweils 15 LP in zwei Fächern ("kurzes Anwendungsfach"). Die zu belegenden Lehrveranstaltungen regeln die jeweiligen Studienordnungen für die Anwendungsfächer.

Als Anwendungsfächer eingeführt sind (vgl. § 2, Abs. 4):

- Betriebswirtschaftslehre
- Geschichte
- Informationstechnologie
- Informationswissenschaft
- Interkulturelle Kommunikation
- Literatur und ästhetische Kommunikation
- Medienwissenschaft
- Musikwissenschaft
- Philosophie
- Politikwissenschaft
- Psychologie
- Soziologie
- Technik

Vgl. hierzu auch die Erläuterungen in der Prüfungsordnung.

Die Aufnahme weiterer Anwendungsfächer richtet sich nach § 4 Abs. 3 und Anlage 1 der Prüfungsordnung. Auskunft über Studieninhalte und -anforderungen im Bereich der Anwendungsfächer geben die jeweils gültigen Studienordnungen dieser Anwendungsfächer.

## **Hinweise zum Auslandsaufenthalt (IKÜ 4)**

### **1. Allgemeine Hinweise**

Ziel des Auslandsstudiums ist es, den Studierenden fachliche Kenntnisse aus der Perspektive der ausländischen Kultur zu vermitteln; sie sollen Sozial- und Hochschulstrukturen im Ausland kennen lernen. Das Institut für Übersetzungswissenschaft und Fachkommunikation sowie das International Office (IO) sind im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der Suche nach Studienplätzen an Partnerhochschulen behilflich. Das Auslandsstudium soll in einem Land abgeleistet werden, in dem eine der beiden im Studiengang studierten Fremdsprachen Landes- oder Amtssprache ist. Für nicht-deutsche Studierende können die Studienleistungen auch an der Universität Hildesheim erbracht werden; diese Leistungen müssen zum Beginn des jeweiligen Semesters bei der Ständigen Prüfungskommission angemeldet und genehmigt werden. Dasselbe gilt für deutsche Studierende, wenn triftige Gründe (z.B. pflegebedürftige Angehörige, gesundheitliche Probleme) dafür nachgewiesen werden, dass ihnen ein Auslandsaufenthalt nicht zuzumuten ist. In solchen Fällen müssen die Studierenden einen formlosen Antrag an die Ständige Prüfungskommission stellen, in dem sie die Gründe erläutern. Über den Antrag entscheidet die Ständige Prüfungskommission. Auch wenn Studierende nicht in der Lage sind, die 25 vorgesehenen Leistungspunkte (25 Leistungspunkte sind durch Studienleistungen zu erbringen. 5 Leistungspunkte werden für die Organisation des Auslandsaufenthalts und das fristgerechte Einreichen aller erforderlichen Unterlagen angerechnet) zu erbringen, können die für IKÜ 4 fehlenden Leistungen in Hildesheim nachgeholt werden. Diese Leistungen müssen ebenfalls zu Beginn des jeweiligen Semesters bei der Ständigen Prüfungskommission angemeldet und genehmigt werden.

In Ausnahmefällen können Studierende auf Antrag anstatt des Auslandssemesters ein Auslandspraktikum von mindestens 3 Monaten absolvieren. Es werden hierfür 20 Leistungspunkte für Modul 4 inklusive Vor- und Nachbereitungen anerkannt, weitere 5 Leistungspunkte werden für die Einreichung eines ausführlichen Praktikumsberichts vergeben. Die übrigen 5 Leistungspunkte müssen durch die Leistungen in weiteren Veranstaltungen des Studiengangs erbracht werden. Studienvariante A: Die 5 Punkte werden wahlweise im Vertiefungsbereich (Module 7-12) oder im Bereich des Technischen Anwendungsfachs (Modul 5) erbracht. Studienvariante B: Die 5 Punkte werden im Bereich des Technischen Anwendungsfachs erbracht. Voraussetzung für die Genehmigung eines Auslandspraktikums ist, dass die geforderte fachliche Einschlägigkeit gewährleistet ist und die dafür erforderlichen Kompetenzen gegeben sind. Daher sollte ein Auslandspraktikum frühestens im 4. Semester erfolgen. Anträge werden an die Ständige Prüfungskommission gestellt.

### **1) Bewerbung für ein Auslandssemester**

#### **a) Auslandssemester an Partnerhochschulen der Universität Hildesheim**

- Informationsveranstaltung im Wintersemester (November)
- Bewerbungsfrist für ein Auslandssemester mit Förderungen im Rahmen von Erasmus+:  
15. Januar für das darauffolgende Wintersemester (das Gros der Plätze wird im WS vergeben) bzw. 15. Juni für das darauffolgende Sommersemester (nur wenige Plätze). Bei der Bewerbung können maximal 3 Studienortwünsche pro Fremdsprache angegeben werden.
- Die Vergabe der Auslandsstudienplätze im Rahmen von Erasmus+ erfolgt durch die Senatskommission für Förderungsangelegenheiten im Januar/Februar für das

folgende Wintersemester bzw. Juni/Juli für das folgende Sommersemester. Bekanntgabe der Platzverteilung in der Regel in der letzten Vorlesungswoche per E-Mail an die Bewerberinnen und Bewerber.

### **b) Auslandssemester an anderen Hochschulen**

Ein Auslandssemester an einer beliebigen Hochschule weltweit (also keiner Partnerhochschule) ist grundsätzlich möglich. Dabei ist deutlich mehr Eigeninitiative gefragt (z.B. die Klärung von Zulassungs- und Finanzierungsmodalitäten). Studienleistungen werden entsprechend dem unten aufgeführten Modell für die Vergabe von Leistungspunkten anerkannt.

**ACHTUNG:** Anmeldefristen hängen von den einzelnen Hochschulen ab und liegen oft weit vor dem 15.01.!

### **c) Nützliche Recherchequellen:**

- <http://www.univ.cc> oder <http://www.braintrack.com>  
(Listen mit Unis und Bildungseinrichtungen weltweit)
- Informationsblatt des International Office  
"Informationsquellen zu Auslandsaufenthalten"  
[http://www.uni-hildesheim.de/media/aaa/Informationsquellen\\_des\\_AAA.pdf](http://www.uni-hildesheim.de/media/aaa/Informationsquellen_des_AAA.pdf)

## **2) Vor der Abreise**

Die Studierenden entwerfen noch vor Ende des dem Auslandssemester vorausgehenden Semesters mit dem/der für die jeweiligen Partnerhochschulen zuständigen Fachkoordinator/in ein mögliches Studienprogramm, das im Learning Agreement fixiert wird. Dabei können folgende Lehrgebiete/Aktivitäten in das Learning Agreement eingetragen werden:

- (**Pflicht**) Sprachausbildung in der Landessprache (Grammatik, Textproduktion, mündlicher Ausdruck), Übersetzen Deutsch-Fremdsprache, Fremdsprache-Deutsch, Fremdsprache-Fremdsprache, Dolmetschen
- (**Pflicht**) Landeskunde (Geschichte, Wirtschaftsgeographie, Institutionen, Literatur etc.)
- Angewandte Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation
- Vertiefungsfach
- Anwendungsfach
- Andere studierte Fremdsprache (Sprachausbildung, Übersetzen u. Dolmetschen, Landeskunde usw.)
- Sonstiges: Projekt (mit schriftlicher Ausarbeitung), Praktikum (mit Bericht), ...

## **3) An der Partneruniversität**

Die Partneruniversität hilft dem/der Studierenden in der Regel bei der Suche nach geeigneten Lehrveranstaltungen. Die genauen Kursbezeichnungen (mit Namen der Lehrkräfte, Stundenzahl pro Woche und ECTS-Leistungspunkten) werden als "Endgültiges Studienprogramm" in das Learning Agreement eingetragen. Dabei sind 25 Leistungspunkte vorgeschrieben. Werden an der Partneruniversität keine ECTS-Leistungspunkte vergeben oder weicht die Vergabepraxis sehr von der in Hildesheim ab, so erfolgt die Berechnung der Leistungspunkte durch den/die Fachkoordinator/in an der Universität Hildesheim nach dem unten aufgeführten Modell.

Das Learning Agreement mit dem endgültigen von der Partner-Universität bestätigten Studienprogramm geht möglichst innerhalb von zwei Wochen (spätestens aber nach vier Wochen) nach Ankunft an der Partnerhochschule zurück an den/die Fachkoordinator/in in Hildesheim.

Das Learning Agreement wird gegengezeichnet und an den/die Fachkoordinator/in an der Partnerhochschule oder direkt an die Studierenden zurückgeschickt.

Die Liste der Fachkoordinatorinnen und Fachkoordinatoren findet sich auf der Homepage des International Office unter <http://www.uni-hildesheim.de/de/18863.htm> jeweils bei den Partnerhochschulen.

#### **4) Zum Abschluss des Auslandssemesters**

Die Partneruniversität stellt das Transkript entsprechend dem genehmigten Learning Agreement aus. Die Studierenden lassen das Transkript dann dem Fachkoordinator zukommen. Den Studierenden wird empfohlen, zusätzlich sämtliche Leistungsnachweise, die sie von der Partnerhochschule selbst bekommen, dem/der Fachkoordinator/in an der Universität Hildesheim vorzulegen. Dabei müssen die Studierenden sicherstellen, dass alle Unterlagen, die sie vom International Office erhalten haben, nach dem Auslandsaufenthalt an das International Office zurückgeschickt werden. Anderenfalls behält sich der DAAD vor, Zahlungen des Erasmus+-Stipendiums zurückzufordern. Dies betrifft mindestens:

- Individuelle Empfangsbestätigung
- Aufenthaltsbestätigung
- Learning Agreement
- Transkript
- Erfahrungsbericht

Das International Office schickt eine Kopie des Transkripts an die/den jeweilige/n Fachkoordinator/in, die/der die erbrachten Leistungen mit den anzurechnenden ECTS-Leistungspunkten dem Prüfungsamt meldet.

#### **5) Erwerb von Leistungspunkten**

Für die Anrechnung der Leistungspunkte ist es erforderlich, dass die Studierenden den Auslandsaufenthalt korrekt vor- und nachbereiten. Dazu gehören die rechtzeitige Abgabe des Learning Agreements bei den Fachkoordinatorinnen bzw. Fachkoordinatoren in Hildesheim sowie die Abgabe folgender Unterlagen im International Office der Universität Hildesheim nach dem Auslandssemester:

- Individuelle Empfangsbestätigung
- Aufenthaltsbestätigung
- Learning Agreement
- Transkript
- Erfahrungsbericht

Wenn Studierende selbst ein Transkript erhalten, ist eine Kopie des Transkripts an die/den jeweilige/n Fachkoordinator/in zu übergeben, die/der die erbrachten Leistungen mit den anzurechnenden ECTS-Leistungspunkten dem Prüfungsamt meldet.

Bei erfolgreichem Besuch einer Lehrveranstaltung auf entsprechend hohem Niveau werden folgende Leistungspunkte pro Semesterwochenstunde (Kontaktstunde pro Woche) in Hildesheim anerkannt:

<b>Studienleistung</b>	<b>LP pro SWS</b>	<b>LP pro SWS</b>
Präsenz mit aktiver Teilnahme (laufende Bewertung oder mit zusätzlicher Leistung)		1,0
Präsenz mit zusätzlicher Präsentation ohne schriftliche Ausarbeitung		1,5
Präsenz mit zusätzlicher Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, Klausur oder Prüfung		2,0

Leistungspunkte werden nur bei mindestens ausreichenden Leistungen vergeben. Es werden keine Leistungspunkte anerkannt, wenn keine bewertbare Leistung erbracht wird. Leistungen, die keine direkte Beziehung zum Studiengang IKÜ mit den zwei gewählten Fremdsprachen aufweisen, können als Teil der 25 Leistungspunkte für das Auslandssemester nicht anerkannt werden, d. h. dass Leistungen, die z. B. lediglich zum Erlernen einer weiteren Fremdsprache dienen, für das Hauptzeugnis IKÜ nicht anerkannt werden können.

Nach Rücksprache mit der Ständigen Prüfungskommission bzw. der/dem Fachkoordinator/in können weitere Leistungspunkte für die Teilnahme an Interkulturellen Trainings als Vorbereitung auf das Auslandssemester, Mitarbeit bei Präsentationen über die Auslandserfahrungen als Vorbereitung für andere Studierende, die ins Ausland wollen, o. Ä. vergeben werden. Die Anzahl der Leistungspunkte hängt vom Umfang der Trainings bzw. der Präsentation ab, kann aber höchstens 5 Leistungspunkte betragen.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben zu den Leistungen im Modul IKÜ 4 wird von den für die Fachkoordination zuständigen Personen überprüft; die Anerkennung dieser Leistungen nimmt die Ständige Prüfungskommission vor.